

# Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

1. Mai 2019

Seite 1



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## **INHALT**

<b>IM PORTRAIT</b> .....	<b>3</b>
Faye Füllgraebe bekam Reitergold ans Revers .....	3
<b>BEMERKENSWERTES</b> .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER</b> .....	<b>6</b>
56. Mannheimer Maimarkt-Turnier Station auf dem Weg zur EM in Rotterdam .....	6
Marbacher Vielseitigkeit: Gelände wird zum Vorlesungssaal .....	9
Böblingen: Dressur bis Klasse S*** .....	12
Ladenburg: Doppelturnier mit Qualifikationen bis Klasse S*** .....	13
Ludwigsburg-Monrepos: Dressur vom Feinsten mit vielen Sternen .....	13
Reilingen: Landesmeister im Fahren gesucht.....	14
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten</b> .....	<b>15</b>
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>18</b>
Fahrer aus dem Lande in Frankreich erfolgreich .....	18
Erfolge für Voltigier-Paar Bresch/Jacobs.....	18
Westernreiter erfolgreich in Kreuth .....	18
Ludwig-Brüder in Kreuth und Italien erfolgreich .....	18
Julia Stiefele in Frauenfeld auf Platz zwei .....	19
<b>NACHRICHTEN AUS WARENDORF</b> .....	<b>20</b>
FN: Der Pferdesport soll im Mittelpunkt stehen, nicht Eskapaden.....	20
Entscheidung der Disziplinarkommission.....	21
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>23</b>
Landesverband: Ein Rückblick auf 2018 .....	23
Gerhard Ziegler einstimmig für weitere drei Jahre gewählt .....	27
Sven Schlüsselburg darf mit nach La Baule .....	31
Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter starten in Warendorf .....	31
"Pack an! Mach mit!" 2019: Zehn Vereine aus dem Lande gewannen .....	31
Nichtbeanstandungsgrenze auf 60 Euro pro Mitglied erhöht.....	32
<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH</b> .....	<b>33</b>
Zehn Jahre Marbach-Classics: Überraschungen bei der Geburtstags-Gala .....	33
<b>PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>34</b>
Norbert Freistedt neuer Vermarktungsleiter .....	34
<b>PFERDESTEUER</b> .....	<b>35</b>
Bad Sooden-Allendorf: Reitverein muss keine Pferdesteuer zahlen.....	35
<b>REZENSIONS-TIPPS</b> .....	<b>36</b>
Der Kutschenführerschein – Sicheres Gespannfahren im Straßenverkehr .....	36
<b>Gelesen in</b> .....	<b>38</b>
Wolf: Bestandsobergrenze gefordert .....	38
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT</b> .....	<b>39</b>
Holger Wulschner: Vom Stallburschen in die Champions League .....	39
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN</b> .....	<b>41</b>
Gerd Gaul zum 80! .....	41
<b>SERVICE</b> .....	<b>43</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	43
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>43</b>

### **Zum Geleit**

Den jungen Reiter wird er lehren, dass das junge Pferd für seine Leistungen von klein auf eines sorgsamem Aufbaues und sehr allmählicher Gewöhnung an Arbeit, einer vorsichtigen Steigerung der Leistungen bedarf.

Siegfried Freiherr von Schrötter-Wohnsdorff,  
ehem. Vorsitzender des Trakehner Verbandes,  
in seinem Vorwort zum Buch von  
Martin Heling „Trakehnen“, erschienen 1959.

## **IM PORTRAIT**

### **Faye Füllgraebe bekam Reitergold ans Revers**

**Horb.** Die Zeit war reif für eine Ehrung mit dem Goldenen Reitabzeichen! Für Faye Füllgraebe, sportlich versierte Reiterin aus Horb, aber eigentlich aus Krefeld stammende Tierphysiotherapeutin, erfüllte sich ein Ziel, wenn nicht gar ein Traum. Im Laufe ihrer Turnierreiterei hat sie die vorgeschriebenen Erfolge gesammelt, die vorausgesetzt sind für das Goldene Reitabzeichen. Dabei „spezialisierte“ sie sich nicht wie viele andere Reiter auf eine Disziplin. Vielmehr fügen sich Erfolge im Springen bis Klasse S und Erfolge bei internationalen Vielseitigkeitsturnieren zu einem nicht alltäglichen „Mix“ aus zwei Disziplinen. Vom südlichsten Zipfel Baden-Württembergs, nämlich Albführen, bis nach Holzerode in Südniedersachsen und auch europaweit bis nach Polen, Niederlande und Frankreich „streuen“ sich die Turniereinsätze der jungen Frau. Diese Mischung machte das Goldene Reitabzeichen nach dem Reglement der Deutschen Reiterlichen Vereinigung möglich. Fünf Siege und Platzierungen unter den ersten drei errang Faye Füllgraebe in der Vielseitigkeit, d.h. sie startete bei international ausgeschriebenen Wettbewerben Klasse CIC\*\* in Hünxe in Nordrhein-Westfalen (2011, 2012, 2017) und in Kreuth/Oberpfalz 2012 sowie 2017 in Holzerode in Südniedersachsen. Hinzu kommen ein Sieg sowie ein vierter Platz in internationalen S\*-Springen in Donaueschingen und in Albführen 2018. In Kreuth kam noch ein zweiter Platz 2018 in einem Punktespringen Klasse M\*\* hinzu.

Diese Erfolge basieren auf einer Reiterkarriere, die für Faye Füllgraebe sehr früh begann. Wie es sich für eine Reiterfamilie gehört, saß Faye Füllgraebe schon mit drei Jahren im Sattel ihres ersten Ponys namens *Murmel*, damals ein Weihnachtsgeschenk der pferdebegeisterten Eltern. Simone und Frank Füllgraebe sind nämlich beide Pferdewirtschaftsmeister und Vater Füllgraebe ritt zu seiner Zeit internationale Vielseitigkeiten. Es

blieb also nicht aus, dass Faye als Ponyreiterin viermal an Deutschen Meisterschaften in der Vielseitigkeit teilnahm. Mit dem Pony und Pferden gewann sie als Jugendliche mehrfach die Kreismeisterschaft in ihrer Heimat. Als Juniorin und Junge Reiterin gab es dreimal Bronze bei der Rheinischen Meisterschaft und später zweimal Silber als Junge Reiterin bzw. als „Seniorin“. Die Liste ist insgesamt zu lang, als dass hier alle Erfolge genannt werden könnten. Aber für Faye Füllgräbe sind sie sehr präsent, denn sie sagt, gefragt nach den eindrucksvollsten Erfolgen: „Jeder Erfolg ist auf seine Weise schön und wird mir immer in Erinnerung bleiben!“ Dabei kann sie sich über die früheren Erfolge ihres Vaters ebenso freuen wie über die ihrer Schwester Freya, die ebenfalls in der Vielseitigkeit unterwegs ist und 2011 Europameisterin der Jungen Reiter war.

Dass Faye Füllgräbe dabei immer ihre Pferde mit einbezieht in die Erinnerungen, wird deutlich, wenn sie etwas über ihre Pferde sagt: „*Quebec* ist meine klare Nummer eins! Die Stute habe ich als mein erstes selbstfinanziertes Pferd mit vier Jahren gekauft und selbst ausgebildet und kann bis heute mit ihr internationale Vielseitigkeiten und Springprüfungen bestreiten. Sie ist ein spezielles Pferd, manchmal eine richtige Zicke. Aber weil ich sie auf meiner Seite habe, kämpft sie für mich. Zugegeben, es hat lange gebraucht, dieses Vertrauen aufzubauen.“ Auch *San Tino* ist unvergessen, sagt die Reiterin. Er war ihr erstes Erfolgspferd in der Vielseitigkeit in Hünxe und Kreuth, wo sie 2011 und 2012 dreimal vorne lag inklusive mit einem Sieg. „*San Tino* hat quasi den Grundstein für das Goldene Reitabzeichen gelegt“, sagt die Reiterin. Unvergessen ist auch ihr Pony *Mon Plaisir*. „Das war mein Erfolgsspony zwischen 1999 und 2006.“

Faye Füllgräbe machte 2010 ihr Abitur in Krefeld und absolvierte danach eine zweijährige Ausbildung zur Tierärzthelferin. Anschließend bildete sie sich weiter und wurde Tierphysiotherapeutin. In diesem Beruf arbeitet sie seit 2014 selbständig. Ihre beruflichen Ziele habe sie damit erreicht, meint sie. Heute lebt sie in Horb im Schwarzwald und hat mit ihrem Partner Michael Jung einen glanzvollen Vielseitigkeitsreiter an ihrer Seite, dessen internationale Erfolge inzwischen einer breiten Öffentlichkeit geläufig sind. In ihrer Freizeit habe sie wenig Zeit für Musik und ihre Klarinette. Früher, als Kind, habe sie Ballettunterricht gehabt. Längere Zeit sei sie auch erfolgreiche Leistungsschwimmerin gewesen. Heute sei ihre Zeit sehr von den Tieren auf der Reitanlage in Beschlag genommen. Über sich selbst sagt Faye Füllgräbe: „Ich bin ein positiver Mensch, aufgeschlossen und hilfsbereit.“ Schmunzelnd fügt sie hinzu: „Oft rede ich zu viel.“ Allerdings hat sie wohl auch ein weiches Herz, denn sie sei „nahe am Wasser gebaut, selbst bei frohen Ereignissen“. Als Stärke im Sport verweist sie auf ihre Konzentrationsfähigkeit. Allerdings dürfe man den Spaß an der Sache nicht vergessen, meint sie. Was sie an sich vermisst? „Ich habe leider keine Nerven wie Drahtseile!“ fügt sie lachend hinzu.

In ihrer Kindheit und Jugend zu Hause bei den Eltern galt es, die jungen Ponys und Pferde auszubilden. „Für die eigene Reiterei haben mich meine Eltern sehr unterstützt“, betont Faye Füllgräbe. In der weiteren Laufbahn hat sie viel mitgenommen von ihren Trainern Klaus Beine aus Brünen im Springen und von Andrea Stahlschmidt aus Krefeld in der Dressur. Und heute? Michael Jung ist natürlich nicht nur ihr Partner im Leben sondern auch ein außergewöhnlich versierter Reiter, Ausbilder und Trainer. „Er kann sehr viel sehr gut vermitteln und erklären“, sagt Faye Füllgräbe. „Für mich“, sagt sie, „ist Michael in jeder Disziplin ein Perfektionist im Sattel. Er schafft es, dass alles locker und leicht aussieht!“ Sie

möchte auch in Zukunft ihr Hobby neben dem Beruf ausführen können, damit sie mit den Pferden Spaß und Freude hat. „Wenn dann auch noch tolle Ergebnisse dabei herauskommen, ist es umso schöner“, sagt sie. Für sie sind die Pferde nicht nur faszinierende Geschöpfe. Sie bewundert die Pferde, weil sie einerseits hochsensible Tiere sind, die man verstehen lernen muss, die aber andererseits eine Partnerschaft mit dem Menschen eingehen können. Gerade das sei im Vielseitigkeitssport ganz besonders wichtig.

Ein solches Erlebnis wurde auch die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens, das ihr am 20. April 2019 beim Vielseitigkeitsturnier auf Gut Weiherhof in Radolfzell ans Revers gesteckt wurde. Dabei waren neben Michael Jung auch die Familie und zahlreiche Freunde. Faye Füllgräbe sagte im Vorfeld des Ehrung: „Ich freue mich darauf. Und ganz besonders freue ich mich, dass mein Pony *Murmel* bei der Verleihung dabei sein wird.“ Das ging Faye Füllgräbe dann ganz besonders ans Herz.

Martin Stellberger

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **56. Mannheimer Maimarkt-Turnier Station auf dem Weg zur EM in Rotterdam**

27./28. April, 1. Mai 2019, 3. bis 7. Mai 2019

**Mannheim.** Mit einem kleinen aber feinen Pony-Programm am ersten Wochenende (27./28. April und 1. Mai 2019) sowie den gewohnt kompakten nationalen und internationalen Prüfungen im zweiten Teil (3. bis 7. Mai) mit Springen, Dressur und den Para-Equestrians präsentiert sich das traditionelle Mannheimer Maimarkt-Turnier zum Auftakt der „grünen Saison“ bei seiner 56. Auflage. „Die beste und erfolgreichste Reiterin der Welt, Isabell Werth, hat mir bereits ihre Startzusage gegeben“, kann Peter Hofmann schon jetzt vermelden. Auch der dreimalige Olympiasieger in der Vielseitigkeit, Michael Jung aus Horb, wird im MVV-Reitstadion satteln. „Außerdem plant Simone Blum, Weltmeisterin der Springreiter, ihren Auftritt in Mannheim“, erklärt Turnier-Chef Hofmann, „schließlich ging 2017 ihr Stern in Mannheim auf.“

#### **Isabell Werth startet in Mannheim**

Isabell Werth, die sechsmalige Dressur-Olympiasiegerin aus Rheinberg, die außerdem neun Mal Weltmeisterin wurde und insgesamt 17 Goldmedaillen bei Europameisterschaften gewann, gehört seit vielen Jahren zu den gern gesehenen Gästen in Mannheim. „In der Dressur haben wir – wie 2018 – ein Vier-Sterne-Turnier ausgeschrieben, im Springen sind es drei Sterne“, sagt Peter Hofmann. Im Parcours können die Reiter in vier Prüfungen Punkte für die Weltrangliste holen. Bedeutendste Prüfung, krönender Abschluss und Höhepunkt zugleich, ist „Die Badenia – Großer Preis der MVV“ am sogenannten „Maimarkt-Dienstag“ (7. Mai). Im vergangenen Jahr sicherte sich die 22-jährige Kara Chad aus Kanada den Sieg in dieser prestigeträchtigen Prüfung. Mit dem Championat von Mannheim am Sonntag hat das Turnier einen zweiten Großen Preis. 2018 gewann hier Jörg Oppermann aus Gücklingen. Die „Badenia“ ist zudem die Qualifikation für die Europameisterschaften 2019 in Rotterdam (19.-25. August 2019) sowie für die Olympischen Spiele in Tokio (24. Juli bis 9. August 2020).

#### **Auch Michael Jung startet in Mannheim**

Auch aus Baden-Württemberg wird einer der großen Namen auf der Starterliste stehen: Der dreimalige Vielseitigkeits-Olympiasieger Michael Jung startet als Springreiter. Immer öfter zeigt er auch in dieser Disziplin sein Können. Erst kürzlich gewann er den Großen Preis von Dortmund. Wenig später gewann er auch das *Veolia Championat* des Braunschweig CLASSICO.

#### **Reiter mit Handicap gehören zum Maimarkt-Turnier**

Für die Dressur-Stars und die Para Equestrians, die Dressurreiter mit Handicap, ist die EM in den Niederlanden der Höhepunkt des Jahres. Die Reiter mit Handicap bestreiten in Mannheim zum sechsten Mal den einzigen Nationenpreis weltweit außerhalb eines Championats. Sie zählen beim Maimarkt-Turnier schon zum „Inventar“, sind sie doch bereits zum 17. Mal in das Regelturnier integriert.

#### **Junge Reiter bekommen viele Chancen**

Die Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL der Dressurreiter, die Prüfungen zu Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung deutscher Spitzensportpferde um den Preis der Familie

Mütter sowie die Prüfungen des Amateurspringreiterclubs Deutschland zeigen die Vielfalt und die große Bandbreite des Turnierprogramms. „Zum ersten Mal wird in Mannheim auch eine Etappe des international ausgeschriebenen Piaff-Förderpreises der Dressur-U25 auf dem Weg zum Finale in Stuttgart stattfinden“, freut sich Peter Hofmann. Neu auf dem Mühlfeld sind vier Auftritte der Dressur-Amateure Ü26, die in der großen und in der kleinen Almased-Tour Erfahrung bei renommierten Turnieren in Mannheim, Aalborg (Dänemark), Hamburg, Luxemburg und Herning (Dänemark) sammeln sollen. Auch Spring-Talente im Alter zwischen 18 und 23 Jahren der Young Riders Academy (YRA) satteln erstmals in Mannheim in zwei „eigenen“ Prüfungen. Die Young Riders Academy – eine vor fünf Jahren von einer Gruppe von Profireitern ins Leben gerufenen Kooperation mit dem International Jumping Riders Club (IJRC) und unterstützt von Rolex – ermöglicht es den ausgewählten Reitern, in renommierten Profi-Ställen Erfahrungen zu sammeln sowie bei und mit den Besten der Besten – wie Kevin Staut, Marco Kutscher, Rolf Göran Bengtsson, Jos Lansink, Henk Nooren, Marcus Ehning und Ben, Wim und Gerco Schröder – zu trainieren.

### **Den Ponyreitern eine Chance**

Zwei Pony-Dressurprüfungen der Klasse L, eine Pony-Führzügelklasse mit Kostüm für Junioren aus Mannheimer, Bensheimer sowie Viernheimer Vereinen und ein Hindernisfahren für Ein- und Zweispänner (Pferde und Ponys) umrahmen am ersten Maimarkt-Wochenende sowie am 1. Mai im MVV-Reitstadion die beliebten Tierschauen. In diesen vier Wettbewerben kann der Nachwuchs einmal den Flair eines großen Turniers erleben und sich vor großem Publikum präsentieren.

### **Das Preisgeld ist eine Wucht: rund 250 000 Euro**

Die Zahl der Wettbewerbe ist einmal mehr beachtlich: 25 Springen auf hohem und höchstem Niveau wurden ausgeschrieben, mit Preisgeldern ausgestattet von 600 Euro bis 65.000 Euro in der Badenia, dem Großen Preis von Mannheim, der zugleich eine Qualifikation für die Europameisterschaften darstellt. Drei weitere Springen sind mit 25.000 bzw. 30.000 Euro dotiert wie z.B. das Championat von Mannheim. In der Dressur stehen elf Wettbewerbe auf dem Programm von Klasse S\* wie z.B. St. Georg Special bis zum Grand Prix Special und Grand Prix Kür in Klasse S\*\*\*\*. Die Dotierung reicht hier vom Ehrenpreis bis zu 10.000 Euro. Für die Reiter mit Handicap wurden für die verschiedenen Grade 16 Wettbewerbe ins Programm genommen. Alle Prüfungen sind je mit 600 Euro dotiert.

### **Tickets und Eintrittspreise**

Tickets für die überdachte Tribüne gibt es über die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft unter der Telefonnummer 0621-42 509-22. Sie kosten zehn Euro am 4. und 6. Mai beziehungsweise 15 Euro am 5. und 7. Mai. Am ersten Wochenende (27./28. April), am 1. Mai sowie am Freitag, 3. Mai, haben alle Maimarkt-Besucher freien Zugang zur Tribüne.

Eintrittskarten für den Maimarkt kosten im Vorverkauf (ebenfalls über die Mannheimer Maimarkt-Gesellschaft) fünf Euro für Erwachsene sowie 3,50 Euro für Kinder und Jugendliche (sechs bis 14 Jahre); an der Tageskasse sind die Tickets für 8,50 Euro beziehungsweise fünf Euro erhältlich. Mit diesen Karten kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Das VRN-Maimarkt-Ticket (Eintritt sowie Hin- und Rückfahrt zum Maimarkt im gesamten VRN-Gebiet) kostet zehn Euro für Erwachsene und 5,50 Euro für Kinder.

**BUGA23 und das Maimarkt-Turnier: „BUGA23 macht Mannheim lebenswerter“**

Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Verein Mannheim e. V., richtet immer den Blick voraus. Heuer auf das Jahr 2023, wenn in Mannheim die Bundesgartenschau just zu dem Zeitpunkt beginnt bzw. schon angefangen hat, wenn das Maimarkt-Turnier läuft. „Die Bundesgartenschau 2023 sollte jedem Mannheimer ein Anliegen sein. Diese Großveranstaltung als Zielmarke gibt unserer Stadt die seltene Möglichkeit, Projekte, die allen Mannheimern so sehr nützen, mit viel mehr Verve umzusetzen, als das sonst möglich wäre“, sagte Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim e. V. Im Rahmen einer Pressekonferenz zum Mannheimer Maimarkt-Reitturnier warf Hofmann einen Blick auf die BUGA 2023 und welche positiven Effekte diese für die Mannheimer Bevölkerung haben werde. BUGA23-Chef Michael Schnellbach freut sich über dieses Engagement: „Davon lebt die Bundesgartenschau! Wir planen über 5.000 Veranstaltungen für etwa 2,1 Millionen Besucher. Das ist eine einmalige Gelegenheit für alle Mannheimer Institutionen und Organisationen, sich zu präsentieren. Umso mehr freue ich mich, dass der Reiter-Verein Mannheim hier schon jetzt beispielhaft vorangeht.“ Nicht erst jetzt richtete Peter Hofmann den Blick auf die künftige BUGA. Im Turnierjahr 2015 hatte sich der Reiter-Verein Mannheim zur Bundesgartenschau 2023 in Mannheim bekannt. Hofmann hatte damals mit dem CSIO das 100. Nationenpreisturnier Deutschlands im Springreiten nach Mannheim geholt und gab Bundeskanzlerin Angela Merkel als Schirmherrin, Ministerin Ursula von der Leyen und den internationalen VIP-Gästen auf dem Turniergelände einen Vorgeschmack auf die Bundesgartenschau 2023. Er ließ damals eine großzügige, imposante Gartenlandschaft anlegen. „Ich setze darauf, dass die BUGA23 den Menschen helfen wird, sich an vielen Stellen die Natur wieder in die Stadt zurückzuholen. Auch deshalb freue ich mich auf die Bundesgartenschau!“ sagte Peter Hofmann, und weiter: „Wir brauchen die Freiflächen, die für und durch die BUGA23 geschaffen werden, damit die Mannheimerinnen und Mannheimer sie nutzen können. In den kommenden Monaten wird sich der Reiter-Verein Gedanken machen, wie er sich an der Bundesgartenschau 2023 einbringen kann. „Da gibt es erste Ideen, spruchreif ist aber noch nichts“, sagt Hofmann. BUGA23-Chef Michael Schnellbach freut sich über das Engagement von Peter Hofmann und des Reiter-Verein: „Aus Umfragen wissen wir, dass der überwiegende Großteil der Mannheimer sich auf die Bundesgartenschau freut. Aber es braucht bekannte Persönlichkeiten wie Peter Hofmann, damit diese Umfragezahlen auch ein Gesicht bekommen. Ich freue mich darauf, wenn mehr Mannheimerinnen und Mannheimer, die in gesellschaftlichen Organisationen Führungsverantwortung tragen, zeigen, dass sie sich für die BUGA23 engagieren wollen. Denn: Letztlich ist es eine Bundesgartenschau von und für alle Mannheimerinnen und Mannheimer.“

**Pressekontakt:** Hartmut Binder, Pressebüro Binder, Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506  
[www.maimarkt-turnier-mannheim.de](http://www.maimarkt-turnier-mannheim.de) [hartmut.binder@pressebuero-binder.de](mailto:hartmut.binder@pressebuero-binder.de)



## **Marbacher Vielseitigkeit: Gelände wird zum Vorlesungssaal**

Zusammenarbeit zwischen Turnier und Hochschule wird intensiviert

8.-12. Mai 2019

**Marbach/Nürtingen/Geislingen.** Die Marbacher Vielseitigkeit vom 8.-12. 2019 ist nicht nur für die Reiter und Zuschauer interessant. Vielmehr wird Gelände, auf dem die Marbach Trophy CCI\*\*\*\*, die CCIP\*\*, die CCI\*\*-L CCI\*\*-S ausgetragen werden, zum Vorlesungssaal unter freiem Himmel.



Wie es dazu kam, erklärt die Pressemitteilung des Veranstalters:

### **Wie es dazu kam, erläutert eine Pressemitteilung des Veranstalters:**

Der Kontakt zwischen der renommiertesten Vielseitigkeit Süddeutschlands und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, die einen Studiengang „Pferdewirtschaft“ anbietet, war schon bisher gut. Nun wird die Zusammenarbeit noch enger. „Der gute Kontakt ist auch dem verstorbenen Gelände-Parcourschef Gerd Haiber aus Balingen zu verdanken. Er war einer der Dozenten der Hochschule zum Thema „Technik im Turnierwesen“ und hat die Studenten für die Vielseitigkeit begeistert. Zur Praxis gehörte auch das Begehen der Strecke in Marbach“, erklärt Prof. Dr. Barbara Benz, Nürtingen. Die studierte Agrarbiologin ist Professorin im Studiengang Agrarwirtschaft und selbst Reiterin. Für dieses Jahr hat sie in Abstimmung mit der Turnierleitung eine Lehrveranstaltung auf das Sportevent in Marbach ausgerichtet. „Die Studenten werden eine Dokumentation der Abläufe unter Verwendung von Projektmanagement-Tools erstellen“, erläutert sie das aktuelle Konzept, in das auch weitere Dozenten eingebunden sind. „Ich denke, das ist eine Win-Win-Situation. Der Veranstalter kann aus den Ergebnissen der Studenten möglicherweise Optimierungsansätze ableiten, und wir haben eine dynamische, praxisorientierte Lehrveranstaltung.“

Turnierleiter Wolfgang Leiss, Tuttlingen, verspricht sich positive Effekte von der engeren Zusammenarbeit, die in der Praxis mit einer Vorlesung in Marbach beginnt: „Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit, die Gerd Haiber initiiert hat, fortgeführt wird. Und wir erwarten uns von den jungen Leuten auch den einen oder anderen Impuls. Das kann uns nur weiterbringen“, sagte Leiss. Und wer weiß? Der eine oder andere der Studenten von heute gehört vielleicht zu den Turnierexperten von morgen.

### **Rüdiger Schwarz wird Parcourschef**

Die Aufgabe der Veranstalter um Wolfgang Leiss war es, nach dem unerwarteten Tod von Gerd Haiber einen Gelände-Parcourschef zu finden, der die renommierte Veranstaltung mit ihren anspruchsvollen Geländekursen übernehmen würde. Leiss und seine Mitstreiter haben mit Rüdiger Schwarz aus Sassenberg einen hochqualifizierten Fachmann gefunden, der national wie international große Achtung genießt. Aufgeben stand nämlich nicht zur Debatte! In einer Pressemitteilung hieß es: „Aufgeben stand für das Marbacher Turnierteam nicht zur Debatte – aus Überzeugung, aus Verbundenheit mit dem Sport und dieser Veranstaltung und auch, um das Andenken des verstorbenen Freundes zu bewahren.“ So konnten also die Weichen für die Zukunft neu justiert werden: „Es ist uns gelungen, mit Rüdiger Schwarz einen renommierten Gelände-Parcoursbauer zu gewinnen, der die Vier-Sterne-Strecke im Sinne Gerd Haibers weiterentwickeln und das einmalige Flair der Kurse auf dem herrlichen Gelände des baden-württembergischen Haupt- und Landgestüts

bewahren wird“, sagte Wolfgang Leiss, der zugleich froh ist, dass auch sein gesamtes Team vom Weitermachen überzeugt ist.

### **Rüdiger Schwarz kennt alle Facetten des Vielseitigkeitssports**

Rüdiger Schwarz kennt alle Facetten des Vielseitigkeitssports. Der gebürtige Holsteiner feierte selbst im Sattel Erfolge auf internationalem Parkett: Er gewann die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 1979 in Luhmühlen, Mannschaftssilber bei der „Ersatz-Olympiade“ in Fontainebleau 1980 sowie Mannschaftssilber bei den Weltmeisterschaften in Luhmühlen 1982. Seine zweite Karriere startete Schwarz bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Nach einer Ausbildung zum Diplom-Trainer übernahm er zunächst das Amt des Bundestrainers der Pony-Vielseitigkeitsreiter, später dann der Junioren und Jungen Reiter und der Perspektivgruppe Vielseitigkeit. Mit ihm als Trainer wurden die jungen deutschen Vielseitigkeitsreiter zu Medaillengaranten bei Championaten. Einen hervorragenden Ruf hat Schwarz aber auch als Parcourschef. Zu den Höhepunkten seiner Karriere zählt die Konzeption der Geländestrecken bei den Weltmeisterschaften in Aachen 2006, beim Weltcup-Finale 2009 im polnischen Strzegom sowie bei den Europameisterschaften 2013 in Malmö in Schweden und in Strzegom 2017.

### **Fachlich versierte Unterstützung für Rüdiger Schwarz**

Unterstützt wird Rüdiger Schwarz in Marbach nicht nur von geprüften Parcoursassistenten aus den Reihen des Bauteams, sondern auch von Wilfried Thiebes aus Lohmar, der ebenfalls Parcourschef mit internationaler Lizenz ist und sich seit Jahren in Marbach als Technischer Delegierter einbringt. Während Schwarz für die Geländestrecke der internationalen Vier-Sterne-Vielseitigkeit um die iWest Trophy zuständig sein wird, wird sich Thiebes erstmals für den Bau der Zwei-Sterne-Strecke und den Kurs der internationalen Pony-Vielseitigkeit verantwortlich zeichnen.

### **Aufgaben wurden neu verteilt**

Auch weitere Aufgaben, die bisher von Gerd Haiber wahrgenommen wurden, sind neu verteilt worden: Dieter Aldinger aus Notzingen fungiert zukünftig als Wolfgangs Leiss' Stellvertreter als Gesamt-Turnierleiter. Aldinger, der als Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter in Baden-Württemberg, kurz IGV, schon bisher in die Organisation des Turniers involviert war, wird sich vor allem auf die sportlichen Belange konzentrieren. Eng zusammenarbeiten wird er dabei mit Nathaly Fulda aus München, der bisherigen Leiterin der Marbacher Meldestelle, die die sportliche Leitung des Turniers übernehmen wird. Sie ist bestens vernetzt und europaweit als Steward des Weltreiterverbandes FEI bei großen Events und Championaten im Einsatz. Unter anderem unterstützte sie bereits die Organisatoren in Aachen und Luhmühlen, aber auch im irischen Ballindenisk, im niederländischen Boekelo, in Strzegom sowie in Le Lion d'Angers und Fontainebleau in Frankreich. Nathaly Fulda gehört in Marbach zum achtköpfigen Führungsteam, das der Turnierleitung zur Seite steht.

### **Nennungen liegen schon vor: Michael Jung ist dabei und trifft auf Andrew Hoy**

Das Starterfeld der „Internationalen“ nimmt Gestalt an. Allen voran sattelt natürlich Michael Jung aus Horb als Lokalmatador und plant, gleich drei Pferde im CCI\*\*\*\*-S zu reiten. Er trifft in Marbach unter anderem auf Andrew Hoy aus Australien und dessen WM-Pferd. Hoy war der erste Reiter, der seine Nennung für Marbach abgegeben hat. Als der heute 60-Jährige, der mittlerweile sieben Olympische Spiele und sechs Weltmeisterschaften in seiner sportlichen Bilanz stehen hat, zum ersten Mal bei Olympischen Spielen am Start war – 1984 in Los Angeles – war Michael Jung gerade zwei Jahre alt. Zwei Generationen Topsportler treffen also in Marbach aufeinander.

Zur jüngeren Garde der Starter gehört auch der Japaner Atsushi Negishi. Er gewann 2010 Team-Gold bei den Asian Games im chinesischen Guangzhou und vertrat sein Land im selben Jahr bei den Weltreiterspielen in Lexington/USA und 2012 bei den Olympischen Spielen in London/GBR. 2013 gewann er bei den Asien-Meisterschaften in Thailand Einzel-Bronze. Sein sportliches Ziel ist der „Gewinn einer Medaille bei den Olympischen Spielen 2020“. Die finden in Tokyo statt. Selbstverständlich möchte er gerne zur Olympia-Mannschaft gehören.

### **Großer Andrang: Eine Warteliste für Starter musste eingerichtet werden**

Nach Ablauf der Meldefrist gibt es sogar eine Warteliste für die Starter der CCI\*\*-L-Wertung, so groß ist der Andrang. Die Nennungen kommen aus Australien, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Japan, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweden und der Schweiz. Selbstverständlich ist Michael Jung aus Horb am Start, der bei zwei Olympischen Spielen drei Gold- und eine Silbermedaille gewann. Auch Andreas Dibowski aus Eggestorf und Frank Ostholt aus Warendorf sowie der frühere Lokalmatador aus Gomadingen, Dirk Schrade, werden satteln. Unabhängig von Meisterehren, Sieg oder Platz gilt es für die Deutschen, sich mit guten Runden vor den Augen des Bundestrainers für einen Startplatz bei den Europameisterschaften Ende August in Luhmühlen zu empfehlen. Das Turnier auf der Schwäbischen Alb ist zudem eine Formüberprüfung und Standortbestimmung auf dem Weg zum wichtigsten Championat dieser Saison und offiziell „Vorbereitungsprüfung“ für die EM.

### **Zwei Nationenpreise für die Jugend**

Und auch für die Jüngsten im Sattel geht es im Mai in Marbach um mehr als „nur“ den Sieg und die individuelle Platzierung: Gleich zwei Nationenpreise – einer für die Altersklasse der Junioren, einer für Ponyreiter – stehen auf dem Programm. Die Teams der Anrainerstaaten reiten außerdem um den „Pony-Alpencup“ und für die deutschen Nachwuchsreiter im Ponysattel ist das Turnier gleichzeitig Sichtung für die Europameisterschaften, die Mitte August im polnischen Strzegom ausgetragen werden.

### **Goldenes Reitabzeichen für Falk-Filip-Finn Westerich**

Die Besucher dürfen sich auch auf ein buntes Rahmenprogramm freuen. Für Abwechslung sorgen z.B. der Ausstellungsbereich und eine Verkaufsschau des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg im Gelände, bei der talentierte Nachwuchspferde vorgestellt werden. Auch spektakuläre Show-Acts bereichern das Programm: Mit „Horse & Fire“ ist die Schaunummer überschrieben, die am Samstag ab 20:30 Uhr die legendäre Turnier-Fete unter dem Motto „Nationenpreis-Party“ einläuten wird.

In diesem Jahr gibt es das Goldene Reitabzeichen für Falk-Filip-Finn Westerich aus dem württembergischen Ruppertshofen. Der auch im Springsattel bis Klasse S erfolgreiche Profi erhält die Auszeichnung dank seiner Erfolge im Vielseitigkeitssattel bis Vier-Sterne-Niveau.

### **Gedenkstein für Gerd Haiber im Eichelesgarten und Gedächtnispreis**

Ein weiterer Programmpunkt steht am Turnierfreitag um 17 Uhr an. Dann treffen sich Reiter, Freunde und Weggefährten des langjährigen Marbacher Gelände-Parcourschefs des im vergangenen Jahr bei einem Autounfall tödlich verunglückten Gerd Haiber im sogenannten Eichelesgarten, dem Kernstück der Marbacher Geländetrecke. Dort wird ein Gedenkstein, ein Findling aus seiner Heimat, der Schwäbischen Alb, zu Ehren des Mannes enthüllt, der dieses Turnier so lange geprägt hat. Und ein Gerd-Haiber-Gedächtnispreis wird in diesem Jahr auch erstmals verliehen – ein

Sonderpreis für den „Rookie“, den bestplatzierten der Reiter, die in Marbach ihr Vier-Sterne-Debüt geben.

### **Wettbewerbe in Kurzform**

Vier internationale Wettbewerbe stehen auf dem Programm: Zunächst einmal bekommen die Ponyreiter ihre Chance, bei einer CCIOP\*\* Klasse L international ihren Standort zu bestimmen. Dabei geht es auch um den Nationenpreis Deutschland für die Ponyreiter 2019. Zugleich gibt es die Sonderwertung Alpenpokal und die Reiter werden „gesichtet“ für einen möglichen Einsatz bei der Europameisterschaft der Ponyreiter.

Auch die Junioren absolvieren einen Nationenpreis CCIOJ\*\* Klasse L. Das wird für diese Altersklasse zu Beginn der Saison ein Erlebnis und eine Standortbestimmung nach der Winterarbeit.

Parallel zu diesen Wettbewerben dürfen die Baden-Württemberger Reiter Punkte sammeln für die Baden-Württembergische Meisterschaft. Ausgeschrieben ist ein Wettbewerb CCI\*\* in Klasse L. Dieser ist allerdings auch offen für Reiter aus anderen Ländern.

Der Höhepunkt des Turniers ist eine Vielseitigkeit CCI\*\*\*\*, international ausgeschrieben. Eingeschlossen sind hier verschiedene Wertungen: Wie schon so oft, ermitteln Mannschaften ihr bestes Team. Besonders hervorzuheben ist aber die Vergabe des Titels aus dem Deutschen Berufsreiterchampionat. Die Vielseitigkeitsprüfung dient zugleich der Vorbereitung für die Europameisterschaften 2019. Ebenfalls gibt es für die Teilnehmer U25 Wertungspunkte für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2019“. Besonderes Augenmerk dürfte für die Reiter mit Olympiambitionen auf diesem Wettbewerb liegen: Denn Marbach ist Qualifizierungsstation für die Olympischen Spiele in Tokyo 2020.

**Kontakt:** Dr. Michaela Weber-Herrmann,  
Telefon +49 151 23449017

### **Böblingen: Dressur bis Klasse S\*\*\***

10.-12. Mai 2019

**Böblingen.** Dressurturnier mit Spitzenleistungen! So könnte die Überschrift lauten für das Turnier in Böblingen vom 10.-12. Mai 2019. 13 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben von Klasse L bis S. Die ganz großen Herausforderungen liegen auf den sieben Prüfungen in Klasse S, die mit einer Dressur Klasse S\* und einer Prüfung St. Georg Spezial\* beginnen. Eine dritte Dressurprüfung Klasse S\* ist den Amateuren vorbehalten. Deren Wettbewerb zählt als Qualifikation zur 3. Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaft 2019. Die nächste Steigerung folgt mit der Dressur Intermediaire I\*\*. Hier können sich die Reiter für die nächst höhere Anforderung qualifizieren, die in der Intermediaire Kür Klasse S\*\* mündet. Um sich für den Höhepunkt des Turniers zu qualifizieren, müssen sich die Reiter in einer Intermediaire II Klasse S\*\*\* bewähren. Die 12 besten Reiter dürfen danach den Grand Prix de Dressage in Klasse S\*\*\* bestreiten. Rund 10.000 Euro stehen an Preisgeldern zur Verfügung.

**Kontakt:** Dr. Klaus Steisslinger, Telefon 0172-71744

## **Ladenburg: Doppeltturnier mit Qualifikationen bis Klasse S\*\*\***

16.-19. Mai 2019 Springen

23.-26. Mai 2019 Dressur

**Ladenburg.** 26 Wettbewerbe hat der Pferdesportverein Heidelberg-Ladenburg für den ersten Teil seines Turniers ausgeschrieben, das vom 16.-19. Mai 2019 als reines Springturnier geplant ist. Die Angebote reichen von der Führzügelklasse für die Kleinsten der Turnierreiter bis zu Klasse S. Sieben Springen sind demnach in der schwersten Klasse zu absolvieren. Ein sehr wichtiger Wettkampf ist dabei die Qualifikation zum Hallenchampionat der BW-Bank, dessen Finale in der Schleyer-Halle Stuttgart im November stattfinden wird. In Böblingen ist dafür ein Springen Klasse S\*\* mit Stechen ausgeschrieben, für das 7.000 Euro an Preisgeld zur Verfügung stehen. Der Höhepunkt des Turniers ist das Springen mit Stechen in Klasse S\*\*\* mit einem Preisgeld von 10.000 Euro. Insgesamt hat der Veranstalter für das erste Wochenende über 36.000 Euro im Preisgeldtopf.

Um das Engagement des Vereins auszuschöpfen, gibt es noch ein Dressurturnier mit höchstem Anspruch - in Anzahl der Wettbewerbe und im Niveau. Vom 23.-26. Mai 2019 treten die Dressurfreunde in 28 Wettbewerben von der Ponyreiterei in Klasse A bis zum Grand Prix de Dressage Klasse S\*\*\* an. Acht Dressuren gibt es in Klasse S von der Qualifikation der Amateure für deren Meisterschaftspokal über St. Georg, Intermediaire I bis zur Kür in Klasse S\*\*. Eine Dressur Intermediaire II Klasse S\*\*\* dient der Qualifikation für den Grand Prix in Klasse S\*\*\*. Die 15 besten Reiter treten hier an, um einen Teil des Preisgeldes von 3.000 Euro zu gewinnen. Insgesamt wurden für das Dressurturnier mehr als 14.000 Euro generiert.

**Kontakt:** Jan Maltry, Telefon 0162-2790610

## **Ludwigsburg-Monrepos: Dressur vom Feinsten mit vielen Sternen**

17.-19. Mai 2019

**Ludwigsburg-Monrepos.** Der Turnierort „Monrepos“ hat im Lande und darüber hinaus einen klangvollen Namen. Hier zu starten ist für die Dressurreiter ein spezielles Erlebnis, ist das Programm doch eines der anspruchsvollsten in Baden-Württemberg: 17 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben. Die Ponyreiter messen sich in einer Qualifikation zum Pony Dressur Master 2019 in Klasse L\*\*. Daneben laufen Prüfungen für junge Dressurpferde bis hin zur Qualifikation zum Bundeschampionat. Auch für die Amateure gibt es zwei eigene Wettbewerbe in Klasse M. Die Serie der acht S-Dressuren beginnt mit einer S\*-Dressur als Qualifikation für die Prüfung St. Georg Special in Klasse S\*. Die Intermediaire I in Klasse S\*\* hat einen eigenen Anspruch, dient der Wettbewerb doch der Qualifikation zum iWEST-Dressur Cup-Finale in der Schleyer-Halle im November in Stuttgart.

### **Stars von Morgen 2019**

Eine ganz eigene Atmosphäre umgibt die Dressur Klasse S\*\*\* mit Piaffe und Passage. Die Wertungen bringen Punkte für die Teilnahme an der Serie „Stars von Morgen 2019“. Allerdings

müssen sich die Teilnehmer an diesem Wettbewerb erst über eine Dressur Intermediaire II Klasse S\*\*\* qualifizieren. Aus dieser Qualifikation kommen die 24 besten Reiter weiter. Der Kurz-Grand-Prix in Klasse S\*\*\* bringt die Teilnehmer für den Grand Prix de Dressage in Klasse S\*\*\* hervor. Man sieht also, die Programmgestalter haben sich viel Mühe gegeben, den Dressurreitern etwas sehr Anspruchsvolles zu bieten. Dazu kommt ein Gesamtpreisgeld von rund 17.000 Euro.

**Kontakt:** Kathrin Bogislawski, Telefon 0178-1861695

### **Reilingen: Landesmeister im Fahren gesucht**

31. Mai – 2. Juni 2019

**Reilingen/Ketsch/Marbach/Ottenheim/Lauchheim.** Der Reitverein Reilingen ist für seine Fahr-Turniere über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Folgerichtig hat der Verein auch in diesem Jahr den Zuschlag bekommen für die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Vierspanner sowie der ein- und Zweispänner. Drei Disziplinen müssen die Gespanne absolvieren. Die Einzelergebnisse werden am Ende addiert und danach werden dann die Sieger und Platzierten bekannt gegeben. Dressur, Geländefahrt mit Hindernissen und Hindernisfahren auf dem Platz sind die drei Teile der Meisterschaftswertung. Die Titelverteidiger des Jahres 2018 werden hier zwar genannt. Ob sie dann tatsächlich wieder aussichtsreich antreten können, hängt von einigen Faktoren ab, vor allem aber davon, ob die bewährten Pferde wieder oder noch zur Verfügung stehen. Nicht selten muss ein Fahrportler eine Zeit zurückstecken, bis er seine neuen oder jungen Pferde soweit hat, dass sie eine Meisterschaftskonkurrenz bestehen können. Titelverteidiger bei den Vierspannern ist Katharina Abel aus Ketsch, bei den Zweispännern ist es der Marbacher Fred Probst und bei den Einspannern Philipp Faißt aus Ottenheim. Auch die Ponyfahrer treten in Reilingen an. Ihre Besten aus dem Vorjahr sind Fabian Gänshirt aus Ottenheim im Einspanner, Steffen Brauchle aus Lauchheim ist Titelverteidiger der Zweispänner und zugleich der Vierspanner.

**Kontakt:** Lena Stadtler, Telefon 0151-27537760

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **Springen/Dressur**

**Lahr-Langenwinkel**

3.-5. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*; Dressur

Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

**Leutkirch-Diepoldshofen**

1. Mai, 3.-5. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

**Rottweil**

3.-5. Mai 2019

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Franz Hertkorn, Tel. 0171-8765934

**Albführen**

9.-12. Mai 2019

Dressur bis Klasse S\*; Springen

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Bad Schussenried**

10.-12. Mai 2019

Springen und Dressur bis Klasse S\*

Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel: 0172-8375800

**Eppelheim**

9.-12. Mai 2019

Springen und Dressur bis Klasse S\*

Kont: Florian Holzer, Tel: 0170-5230490

**Schwaigern**

10.-12. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*; Dressur

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**Achern**

17.-19. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

**Lauffen**

18.-19. Mai 2019

6. DFZ Barockpferde-Cup 2019

Kont: Elly Manz, Tel. 07133-898580

**Isny-Rohrdorf**

23.-26. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275

**Münsingen-Lerchenhof**

24.-26. Mai 2019

Dressur bis Klasse S\*, Springen

Kont: Heiner Eppinger, Tel. 07381-2710

**Winnenden**

24.-26. Mai 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

**Leingarten**

30. Mai – 2. Juni 2019

Springen bis Klasse S\*; Dressur

Kont: Sybille Butscher, Tel. 0151-61463838

**Ruppertshofen-Deschenhof**

31. Mai – 2. Juni 2019

Springen bis Klasse S\*

Kont: Falk Westerich, Tel. 0174-4163837

**Schwendi**

30. Mai – 2. Juni 2019

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Dominik Pecha, Tel. 0173-3218087

**Weil am Rhein-Haltingen**

31. Mai – 2. Juni 2019

Dressur bis Klasse S\*

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

**Weingarten/Baden**

30. Mai – 2. Juni 2019

Springen bis Klasse S\*\*; Dressur

Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972

**Fahren**

**Sinzheim-Leiberstung**

4.-5. Mai 2019

Ein- u. Zweispänner Dressur, Hindernisfahren

Kont: Rolf Saar, Tel. 07223-6114

**Dettenheim/Rußheim**

12. Mai 2019

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde Dressur und Hindernisfahren

Kont: Volker Knodel, Tel. 0171-6274397

**Bad Schussenried**

17.-19. Mai 2019

Württembergische Meisterschaften Ein- u. Zweispänner Ponys/Pferde  
Dressur, Hindernisfahren, Gelände

Kont: Wolfgang Mayerföls, Tel: 0172-8375800

**Ettlingen**

19. Mai 2019

Ein- u. Zweispänner Dressur, Hindernisfahren

Kont: Susanne Schneider, Tel: 0171-6078808

**Kraichtal-Oberacker**

25. Mai 2019

Ein- u. Zweispänner Dressur, Hindernisfahren

Kont: Michael Hutzmann, Tel: 0176-24220856

**Voltigieren**

**Weil der Stadt**

1. Mai 2019

Voltigieren mit Sichtung zum Deutschen Voltigierpokal

Kont: Nadine Blatt, Tel. 0170-1592224

**Ulm-Wiblingen**

4.-5. Mai 2019

Württembergische Meisterschaft mit Sichtung zur DJM und DM  
Gruppen bis Klasse S, Einzel bis Klasse S, Doppelvoltigieren

Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

**Kippenheim**

11. Mai 2019

Gruppenvoltigieren, Kür

Kont: Claudia Schmidt, Tel. 07825-2824

**Neubulach**

11.-12. Mai 2019

Gruppen-, Doppel- und Einzelvoltigieren bis Klasse S

Kont: Björn Ahsbahs, Tel. 0176-43109535



**Hirschberg-Großsachsen**  
18.-19. Mai 2019

Gruppen-, Doppel- und Einzelvoltigieren bis Klasse S\*\*  
Kont: Christoph Springer, Tel. 0151-28295012

**Böblingen**  
26. Mai 2019

Gruppen-, Doppel- und Einzelvoltigieren mit Sichtung zum 25.-  
Deutschen Voltigierpokal und PSK Meisterschaft  
Kont: Alexandra Fritz, Tel. 0152-01880702

## **Reiten mit Handicap**

**Iffezheim**  
4.-5. Mai 2019

Führzügel-Prüfungen und Dressur bis Klasse L  
Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

## NACHGEREICHT

### **Fahrer aus dem Lande in Frankreich erfolgreich**

**Pfalzgrafenweiler/Weil der Stadt/Lahr.** Für die Fahrer in der großen Familie der Pferdefreunde begann die internationale Saison beim internationalen Fahrturnier Ende April im französischen Selestat mit schönen Erfolgen. Den Wettbewerb der Pony-Vierspanner gewann Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler vor zwei Fahrern aus der Schweiz. Birgit Kohlweiss aus Weil der Stadt steuerte ihren Pony-Zweispänner im entsprechenden Wettbewerb auf Platz drei hinter der Schweiz und Frankreich. Auch Fabian Gänshirt aus Lahr sicherte sich einen zweiten Platz mit seinem Einspänner und wurde von zwei Schweizern auf Platz eins und drei eingerahmt.

### **Erfolge für Voltigier-Paar Bresch/Jacobs**

**Stuttgart/Köln.** Beim Weltcup-Finale Voltigieren vom 18. bis 21. April 2019 im französischen Saumur gewann das deutsche Paar Theresa-Sophie Bresch aus Stuttgart und Torben Jacobs aus Köln mit ihrem Pferd *Danny Boy OLD* und Longenführerin Alexandra Knauf mit der Wertung 8,576 das Pas de Deux. Silber ging an die USA, Bronze an die Schweiz.

### **Westernreiter erfolgreich in Kreuth**

**Bitz/Nagold/Meckesheim.** Erfolge für Baden-Württemberg gab es beim Internationalen Reining-Turnier mit EM-Sichtung (Senioren) und WM-Sichtung (Junioren/Junge Reiter) vom 14. bis 20. April 2019 in Kreuth. Den Wettbewerb CRI\*\*\* schloss Grischa Ludwig aus Bitz mit *Coeurs Little Tyke* auf Platz zwei ab.

Im Jugendwettbewerb CRIY\*\*\* kam Kim-Leonie Kiechle aus Nagold mit *Smoke of Guntini* auf Platz drei. Den Junioren-Vergleich CRIJ\*\*\* schloss Celine Beisel aus Meckesheim mit *Gunner Be Good* ebenfalls als Dritte ab.

### **Ludwig-Brüder in Kreuth und Italien erfolgreich**

**Bitz.** Beim „NRHA-Germany-Osterturnier“ im oberpfälzischen Kreuth setzten die Brüder Levin und Niklas Ludwig aus Bitz die Akzente. In der Novice-Horse-Open und der Limited-National siegte mit jeweils einem Punkt Vorsprung der 23-jährige Levin Ludwig mit *A Lunar Revolution*.

Am Tag danach machte es ihm sein Bruder Niklas im Wettbewerb Limited-Open schwer: Der 25-Jährige belegte zweimal den Silberrang und Platz vier.

Levin Ludwig siegte in einem weiteren Wettbewerb im Sattel von *SL Rufnightintown*. Damit verwies er seinen Bruder Niklas auf die Plätze zwei und vier. Mit der Wertzahl 143 belegte Niklas mit *Chics Electric Spark* sowie *Topsail Chic Dun It* zweimal Rang zwei – und für seinen Ritt auf *Wimpys Wound Up* landete er auf Rang vier. Sehr zufrieden mit den Platzierungen seiner Brüder zeigte sich Chef-Trainer Grischa Ludwig aus Bitz. „Zunächst einmal ist es mein Grundsatz, dass alle Pferde ordentlich vorgestellt werden – und das ist der Fall gewesen. Die gezeigten Leistungen meiner Brüder sind ein Gradmesser für die Saison. Selbstverständlich bin ich stolz auf die beiden. Ich weiß jetzt auch, dass es läuft und sich das Training gelohnt hat.“

Grischa Ludwig selbst war zuvor in Italien erfolgreich. Die Reise in den Süden zur „European-Futurity“ im italienischen Cremona hat sich für den baden-württembergischen Reiner Grischa Ludwig aus Bitz gelohnt. Im Top-Finallauf – Level 4 – errang der 45-Jährige im Sattel von *Gunnanicya MM JB* den dritten Platz und mit *HA Whizzin Spark* im Endklassement Rang 16. Den dritten Platz in dieser Abteilung mussten sich drei Reiner mit einem 219er-Score teilen, unter ihnen Grischa Ludwig auf *Gunnanicya MM JB*. Im Wettbewerb Level 3 siegte Grischa Ludwig mit *Gunnanicya MM JB* und der Wertung 219,0. Mit *HA Whizzin Spark* kam er mit Score 214,5 auf Rang fünf. Insgesamt hatten sich 57 Teilnehmer für die vier Finalläufe (Level 1 – 4) qualifiziert.

## **Julia Stiefele in Frauenfeld auf Platz zwei**

**Metzingen.** Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 6. bis 7. April 2019 in Frauenfeld, Schweiz, kam Julia Stiefele aus Metzingen mit *Chaterflai* und 29,43 Minuspunkten auf Platz zwei.

## NACHRICHTEN AUS WARENDORF

### **FN: Der Pferdesport soll im Mittelpunkt stehen, nicht Eskapaden**

Beschlussfassung der Handlungsempfehlungen bei den FN-Tagungen im Mai

**Warendorf.** Stichprobenartige Alkoholkontrollen und der Entzug der Jahresturnierlizenz – das sind nur zwei Beispiele aus den Handlungsempfehlungen, die die Präsidialkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Zusammenhang mit den Themen Alkoholmissbrauch und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erarbeitet hat. Im Rahmen der Jahrespressekonferenz stellte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach die Vorschläge vor, die auch Bestandteil der FN-Regelwerke werden sollen. Dazu bedarf es allerdings noch der Zustimmung des FN-Beirats Sports und des FN-Verbandsrates, die Anfang Mai in Hamburg tagen.

Im vergangenen Jahr sorgten die Themen Alkoholkonsum und sexuelle Übergriffe im Zusammenhang mit dem Nachwuchspferdesport für mediales Aufsehen. Anfang des Jahres verweigerte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) einem als Sexualstraftäter verurteilten Reitlehrer die Jahresturnierlizenz. Um in solchen Fällen rechtlich gut aufgestellt zu sein, hat eine FN-Präsidialkommission unter Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Harald Hohmann Handlungsempfehlungen für den Verband erarbeitet. „Gefühlt Recht haben und auch Recht bekommen ist nicht immer dasselbe“, erklärt Soenke Lauterbach. „Belästigt ein junger Reiter eine junge Frau in der Disko, gibt es juristische Zweifel, dass wir überhaupt tätig werden dürfen.“

### **Gültigkeit vom Spitzensport bis auf Vereinsebene angestrebt**

Die Handlungsempfehlungen der Präsidialkommission sind einerseits gezielt auf den Spitzensport ausgelegt, sehen aber auch Maßnahmen für den Sport im Allgemeinen vor sowie die Empfehlung, für Turnierfachleute einen bundeseinheitlichen Ehrenkodex nach einem Muster aus dem Pferdesportverband Westfalen zu entwickeln oder die Anpassung von Vereins- und Verbandssatzungen nach einem von der Kommission erarbeiteten Muster. Darin steht unter anderem, dass Verbände/Vereine ausdrücklich jede Form von Gewalt verurteilen und was mit einem Mitglied geschehen kann, das sich falsch verhält.

### **Handlungsleitlinien betreffen auch die LPO...**

Empfohlen wird ferner, die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) dahingehend zu erweitern, dass die FN-Jahresturnierlizenz für einen bestimmten Zeitraum verweigert oder entzogen werden kann, sofern ein Verstoß gegen die sportliche oder faire Haltung und die reiterliche Disziplin vorliegt (§§ 920 ff LPO). Dies kommt zum Beispiel bei der Begehung einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, einem Verbrechen im Sinn des Strafgesetzbuches, mit spürbaren, negativen Auswirkungen auf den Pferdesport oder einer Straftat nach dem Tierschutzgesetz in Betracht. Die Kommission schlägt darüber hinaus vor, die Teilnahmebeschränkungen (§ 65 LPO) dahingehend zu erweitern, dass Teilnehmer auch bei stark herabgesetzter Leistungsfähigkeit durch übermäßigen Alkoholkonsum („0,5 Promille“) nicht zugelassen oder zu disqualifizieren sind. Dabei kann der Veranstalter die Vorgaben in der Ausschreibung auch auf eine „Null-Promille-Lösung“ festlegen. „Es war schon immer möglich, einen Reiter auszuschließen, der zum Beispiel wegen Alkoholkonsums nicht in der Lage ist, sein Pferd sicher zu führen. Wir setzen jetzt nur eine fixe Obergrenze, damit diese auch allen Beteiligten klar ist“, sagt der FN-Generalsekretär.

### **... und die APO**

Über den Turniersport hinausgehend empfiehlt die Kommission, dass man keine Trainer- und Richterausbildung machen dürfen soll, wenn man einen Eintrag im erweiterten Führungszeugnis hat.

### **Spitzensport: Kaderkriterien erweitert**

Laut Vorschlag der FN-Präsidialkommission sollen die existierenden Handlungsrichtlinien für Nachwuchskader, in denen ein Verbot von Drogen sowie eine Ächtung von Alkohol bereits enthalten sind, mittelfristig auf den gesamten Kaderbereich ausgeweitet werden. Die Kaderkriterien sollen außerdem dahingehend erweitert werden, dass bei Bewährungsstatus keine Kaderzugehörigkeit, aber auch bei Geldstrafen wegen Sexualstraftatdelikten für eine Dauer von einem Jahr keine Kaderzugehörigkeit möglich ist. Ein Kaderausschluss erfolgt auch bei Verwirklichung eines in § 72 a VIII Abs. 1 des Sozialgesetzbuches genannten Straftatbestandes. Dazu zählt beispielsweise jede Art von sexuellen Übergriffen.

### **Suspendierungen auf Bundes- und Landesebene sollen gegenseitig anerkannt werden**

Um den Handlungsempfehlungen den entsprechenden Nachdruck zu verleihen, spricht sich die Kommission dafür aus, dass Suspendierungen auf Bundes- und Landesebene gegenseitig anerkannt werden und eine Kadersuspendierung mit folgenden Konsequenzen verbunden ist: keine Startgenehmigungen des DOKR für Nationenpreise, keine Zulassung zu Lehrgängen, keine privilegierten Startplätze über einen Bundestrainer für internationale Turniere (z.B. zusätzliche Startplätze für Nachwuchsreiter). Für die Nachwuchskader empfiehlt die Kommission außerdem ein bis zwei Elternsprecher zu installieren sowie einen Ehrenkodex in die jeweiligen Arbeitsverträge der Bundestrainer zu integrieren und diese zu regelmäßigen, einschlägigen Fortbildungen anzuhalten. *(fn-press)*

## **Entscheidung der Disziplinarkommission**

Pressemitteilung heraus, die bemerkenswert ist:

Sehr geehrte Damen und Herren, das Große Schiedsgericht der FN hat am Montag (15. April 2019, Anm. d. Red.) eine Entscheidung in dem Fall eines jungen Springreiters getroffen, den die FN-Disziplinarkommission im Juli 2018 für 18 Monate gesperrt hatte. Der Reiter legte gegen diese Entscheidung Beschwerde ein. Wie das Große Schiedsgericht nun entschieden hat, lesen Sie in der untenstehenden Pressemitteilung:

**Warendorf (fn-press).** Im Juli 2018 hatte die Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) einen jungen Springreiter für 18 Monate gesperrt, nachdem im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften 2017 Vorwürfe aus dem Bereich sexualisierte Gewalt gegen ihn erhoben worden waren. Die FN hatte den Fall auch an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Der Reiter legte gegen die Entscheidung der Disziplinarkommission Beschwerde ein, somit ging der Fall weiter an das Große Schiedsgericht der FN. Am 8. April hat das Große Schiedsgericht Folgendes entschieden:

Auf die Beschwerde des Reiters wird der Beschluss der Disziplinarkommission dahingehend abgeändert, dass der Reiter wegen Verstoßes gegen die sportlich-faire Haltung gem. § 920 Ziff. 1,

2c Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) auf den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) in Aachen im September 2017 für die Dauer von fünf Monaten von der Teilnahme an allen Leistungs-Prüfungen und Pferdeleistungsschauen ausgeschlossen wird. „Nach umfassender Beweisaufnahme konnten wir den von der Disziplinarkommission zugrunde gelegten Tatvorwurf nicht in allen Punkten als bewiesen ansehen. Festgestellt wurde ein ungebührliches Verhalten, das mit einer geringeren Sperre zu ahnden war“, sagte der Vorsitzende des Großen Schiedsgerichts, Bernd Normann. „Wir respektieren die Entscheidung des Großen Schiedsgerichts. Die Dauer dieses Verfahrens von gut eineinhalb Jahren zeigt, wie sorgfältig die Rechtsorgane sich mit diesem Fall auseinandergesetzt haben“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach. Dieser Beschluss des Großen Schiedsgerichts ist innerhalb der Verbandsgerichtsbarkeit der FN nun rechtskräftig. Der Reiter hat die Möglichkeit, vor einem ordentlichen Gericht dagegen vorzugehen.

*jbc*

## **FN-Bildungskonferenz 2019 am 18. Juni in Warendorf-Freckenhorst**

Der Stellenwert des Trainers – Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport

Das Programm der 12. Bildungskonferenz für Ausbilder und Trainer steht. Der Vormittag steht ganz im Zeichen von Sicherheit und Unfallverhütung im Pferdesport. Reitmeister Martin Plewa wird die Natur des Pferdes und das arttypische Verhalten thematisieren und erläutern, wie der Trainer die Ausbildung sicher und pferdegerecht gestalten kann. Ludger Schulze Niehues, Pferdewirtschaftsmeister und Leiter der Fachschule Reiten in Freckenhorst, zeigt anhand von Praxisbeispielen, wie die neuen Pferdeführerscheine (Umgang und Reiten) umgesetzt werden können.

Am Nachmittag wird der Frage nachgegangen, welche lerntheoretischen Inhalte für das Training im Pferdesport von Bedeutung sind. So zeigt Pferdewirtschaftsmeisterin und Mannschaftsolympiasiegerin Dorothee Schneider, dass gutes Reiten immer im Einklang mit der Natur des Pferdes stattfindet und dessen Bedürfnisse berücksichtigt. Monika Schnepfer, ebenfalls Pferdewirtschaftsmeisterin, ermöglicht Einblicke in die Grundausbildung von jungen Reitern und zeigt dabei, wie der Ausbilder das Einfühlungsvermögen seiner Schüler fördern kann. Begleitet werden die praktischen Demonstrationen von Verhaltensbiologin Dr. Vivian Gabor.

Im Rahmen der Veranstaltung werden darüber hinaus Amateurausbilder mit der Gebrüder Lütke-Westhues-Auszeichnung geehrt und die Gewinner des FN-Wettbewerbs „start-you-up“ für Trainerassistenten prämiert.

**[Jetzt zur Bildungskonferenz anmelden!](#)**

## NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

### Landesverband: Ein Rückblick auf 2018

**Kornwestheim.** Mit der anstehenden Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg in Sindelfingen am 29. April 2019 liegt auch der Geschäftsbericht von Geschäftsführerin Miriam Abel vor. Einige Auszüge sollen die insgesamt positive Entwicklung des Verbandes beleuchten.

#### Horb ist „Pferdefreundliche Gemeinde Baden-Württemberg 2019“

Erfreuliche Ereignisse stehen gerne im Fokus der Mitglieder. Insofern ist es bemerkenswert, dass die Stadt Horb durch den Landesverband im Rahmen des FN-Wettbewerbs als „Pferdefreundliche Gemeinde Baden-Württemberg“ ausgezeichnet wurde. In diesem Zusammenhang muss auch darauf hingewiesen werden, dass die Stadt anlässlich der Welterfolge ihres Bürgers Michael Jung in der Vielseitigkeit schon 2017 eine Briefmarke mit dem Konterfei Jungs auflegen ließ, die bei der Stadt angefordert werden kann. Der PRESSEDIENST berichtete darüber (Ausgabe 2/2017). Die Auszeichnung der Stadt erfolgt auf Bundesebene 2019 im Rahmen der Deutschen Meisterschaft in Balve.



Ein weiteres wichtiges Ereignis fand schon Anfang November 2018 statt, als der Pferdesportverband Ausrichter der Bundesjugendsitzung in Ludwigsburg war.

#### Wolf: Antennen stehen auf Empfang

Weniger erfreulich ist ein neues Thema, mit dem sich die Pferdehalter im Lande auseinandersetzen müssen: der Wolf. Allerdings ist das Thema in anderen Bundesländern derzeit deutlich brisanter als in Baden-Württemberg. Bisher ist hier ein Wolf erfasst, der zum Glück noch keine Schäden an Pferden angerichtet hat. Gleichwohl sind die „Antennen“ der Pferdefreunde hier auf Empfang!

#### Mitgliederzahlen stiegen, Vereinszahl nahm ab

Die Zahl der Mitglieder des Landesverbandes ist im Berichtsjahr gestiegen und liegt mit 98.478 Mitglieder fast wieder auf dem Niveau von 2015. Dies entspricht einem Zugang von 0,50 %. Zwei Vereine wurden geschlossen. In den 859 Vereinen (2017: 861) sind 98.478 Mitglieder (2017: 97.985 Mitglieder) organisiert. Aufgrund des Mitgliederwachstums in Baden-Württemberg und einem parallel verlaufenden Mitgliederrückgang in Westfalen (minus 0,44 % auf 98.203 Mitglieder) wurde Baden-Württemberg erstmals mitgliederstärkster Landesverband innerhalb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Es folgen die Verbände Bayern (92.506 Mitglieder) und Hannover (81.815 Mitglieder) auf Rang drei und vier.

#### Bundesweit leichter Rückgang der Mitgliederzahlen

Im bundesweiten Vergleich konnten sieben Landesverbände einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen, zehn Landesverbände hatten einen Rückgang. In Summe konnte die Deutsche Reiterliche Vereinigung das Wachstum aus dem Vorjahr jedoch nicht fortsetzen, die Anzahl der Mitglieder ist gesunken. Im deutschen Pferdesport sind 686.747 Mitglieder organisiert, dies sind 0,04 % weniger als im Vorjahr.

### **Bestandsmeldungen scheinen korrekter eingegangen zu sein**

Die Verteilung der Mitglieder und auch der Vereine auf die drei Regionalverbände Baden-Württembergs entspricht weitgehend den Vorjahren. Über 50 Prozent der Mitglieder/Vereine sind im Württembergischen angesiedelt, die übrigen verteilen sich annähernd hälftig auf Nord- und Südbaden: Während die Regionalverbände Württemberg und Südbaden jeweils ein Plus von 387 bzw. 125 Mitgliedern verzeichnen konnten, hat Nordbaden 18 Mitglieder verloren. Auf den Gesamtverband betrachtet gibt es 494 Mitglieder in Pferdesportvereinen mehr als im Vorjahr. Das Plus ist wahrscheinlich zum einen durch korrektere Bestandsmeldungen, zum anderen durch Neumitglieder in Pferdevereinen zu begründen.

### **Pferdesport ist weiblich**

Betrachtet man die Mitgliederstärke in den unterschiedlichen Altersklassen, so fällt auf, dass sich der Zuwachs nicht durch alle Altersklassen zieht. Während die Altersklassen bis 14 Jahre (142 Mitglieder) und Ü26 (617 Mitglieder) zahlenmäßig zulegen konnten, sind in den Altersklassen 15-18 Jahre (-146 Mitglieder) und 19-26 Jahre (-120 Mitglieder) Rückgänge zu verzeichnen. Die Anzahl der männlichen Mitglieder ist in allen Altersklassen gesunken, in Summe betreiben 510 Männer weniger den organisierten Pferdesport. Die Anzahl der weiblichen Pferdesportler ist dagegen um 1.003 Mitglieder gestiegen. An der Tatsache, dass der Pferdesport ein von Frauen geprägter Sport ist, hat sich demnach auch 2018 nichts geändert. Frauen sind unser größtes Mitgliederpotential: 74.081 weiblichen Mitgliedern (Vorjahr: 73.078) stehen 24.397 männliche (Vorjahr 24.907) gegenüber. Noch ausgeprägter ist dieses Verhältnis bei den Jugendlichen bis 18 Jahre: 26.019 weiblichen (Vorjahr 25.820) stehen 2.882 männliche (Vorjahr 3.085) Mitglieder gegenüber. 46,3% der Vereine konnten einen Mitgliederzuwachs im Berichtsjahr verzeichnen, dieser liegt durchschnittlich bei einem Plus von zehn Mitgliedern. Bei 13,7 % der Vereine haben sich die Mitgliederzahlen in Summe nicht verändert. 40,3% der Vereine haben einen Rückgang von durchschnittlich neun Mitgliedern je Verein zu verzeichnen.

### **Vereinsberatung ist dem Verband wichtig**

Der Landesverband bietet seit Jahren durch Rolf Berndt aus Dornstadt gezielte Vereinsberatung, um neuen aber auch alteingesessenen Vereinen Hilfestellung in vielfältigen Fragen zu geben. Es gibt offenbar aber immer noch Vereine, die diesen Dienst nicht in Anspruch nehmen, obwohl der Landesverband dieses Programm gemeinsam mit den Regionalverbänden finanziert. Für die Vereinsberatung entstehen keine Kosten. Schwerpunktmäßig besteht Beratungsbedarf zu den Themen Vereinsrecht, Versicherungsfragen, Finanzen und Steuern.

### **Das Thema Pferdesteuer wird beobachtet**

Das Thema Pferdesteuer wurde in einigen wenigen Kommunen des Landes diskutiert. Gemeinsam mit den Vereinen und Betrieben vor Ort und dem *Aktionsbündnis gegen die Pferdesteuer* werden in den betroffenen Kommunen Informationsveranstaltungen durchgeführt, um die Reiter vor Ort mit stichhaltigen Argumenten auszustatten. Darüber hinaus werden die Bürgermeister und Gemeinderäte dieser Kommunen mit unseren Gegenargumenten angeschrieben und so konnte bisher in allen Fällen die Pferdesteuer verhindert werden.

### **Jugendarbeit wird gefördert**

Seit 13 Jahren wird der Wettbewerb „Beste Jugendarbeit im Verein bzw. Betrieb“ ausgeschrieben. Das Thema lautete 2018: „Entdeckt den Künstler in Euch - Künstlerische Gestaltung rund ums



Thema Pferd“. Am Wettbewerb haben sich neun Vereine und Betriebe beteiligt. Diese wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung 2018 ausgezeichnet.

### **Landesjugendtag war ein Erfolg**

Der elfte Landesjugendtag fand am 27. Oktober 2018 in Neubulach statt. Seit 2015 ist die Teilnehmerzahl auf 300 Personen begrenzt. Die Qualität des Landesjugendtages steht im Vordergrund. Eingeladen waren die Pferdesportjugend und alle, die an aktiver Jugendarbeit interessiert sind. 315 Teilnehmer hatten sich angemeldet, 285 waren vor Ort. Die Themen der Workshops werden im Jugendausschuss besprochen und waren wieder vielfältig: Fitnessstest für Reiter, Frisieren und Herausbringen von Pferden, Pferdebeurteilung, Sitzschulung, Erste Hilfe am Pferd, Chiropraktik, Wellness für Pferde, Mentales Training, Wirkungsweise von Gebissen auf das Pferdemaul, Stallmanagement, Jugendarbeit mal anders, Trainingslehre und Reitlehre in der Praxis, Hufeisen bemalen, Anbindestricke flechten, Halfter verschönern, Lebkuchen dekorieren, Koordination-, Balance- und Schnelligkeits-Training sowie Acroyoga Akrobatik für Voltigieren, Hufbeschlag.

### **Seminarreihe wurde ins Leben gerufen**

Auf Initiative des Jugendausschusses gab es 2018 eine Seminarreihe zum Thema „Cool, clean & fair im Pferdesport“, bei der jeweils ein Tierarzt über das Thema Medikation und Behandlung von Pferden aufklärte als auch ein Referent für das Thema Alkohol und Drogenmissbrauch sensibilisierte. Geplant waren für den Herbst zwei Veranstaltungen in Württemberg und jeweils eine Veranstaltung in Nord- und Südbaden. Um die Vereine und Betriebe für die Teilnahme an den Seminaren zu motivieren, wurde dem Verein, der mit den meisten Teilnehmern und mindestens einem Ausbilder am Seminar teilnimmt, ein Trainingstag mit Rudi Brügge vergeben. Bei den Veranstaltungen in Donzdorf und Biberach waren 44 und 81 Teilnehmer vor Ort. Die Veranstaltungen in Nord- und Südbaden mussten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Beide Veranstaltungen werden im Frühjahr 2019 nachgeholt.

### **Holzpferde – begehrtes Objekt**

Gemeinsam mit den drei Regionalverbänden hat sich der Landesverband an der „Aktion 100 Holzpferde für 100 Kindergärten“ anlässlich des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes mit zehn Holzpferden beteiligt. Ziel der Aktion ist es, das Pferd den Kindern wieder näher zu bringen. Die vier Holzpferde des Landesverbandes wurden im Rahmen von Landesmeisterschaften in Schutterwald, Ottenheim und Nußdorf den ortsansässigen Kindergärten übergeben.

### **Facebook und Instagram**

Im Spätsommer 2018 ist die Pferdesportjugend Baden-Württemberg mit einem Facebook- und Instagram-Auftritt online gegangen. Verantwortlich hierfür ist Pamina Hitscherich, die Jugendwartin aus Nordbaden.

### **Sportliche Ausrichtung: Breitensport und Leistungssport**

Bei der Betrachtung der Pferdesportveranstaltungen wird zwischen den Veranstaltungen mit Leistungsprüfungen und den reinen breitensportlichen Veranstaltungen unterschieden. Die Anzahl der Veranstaltungen mit Prüfungen gemäß LPO sind im Berichtsjahr minimal um fünf Veranstaltungen zurückgegangen. Bei den breitensportlichen Veranstaltungen hat sich der Rückgang der Jahre 2016 und 2017 nicht fortgesetzt. Es wurden 17 breitensportliche Veranstaltungen mehr veranstaltet.

Betrachtet man die Gesamtzahl der Pferdesportveranstaltungen, ist ein leichtes Plus zu verzeichnen: 656 Veranstaltungen waren es 2018, dies sind 1,86 Prozent mehr als 2017. 27 Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr abgesagt. (2017: 15). Die Gründe für die Absagen sind vielfältig. Unter anderem wurden genannt: Probleme in der Vorstandschaft, wetterbedingte Gründe, Druse bzw. Herpes, fehlende Sponsoren und fehlende Helfer.

### **Turniersport unter der Lupe**

Die Anzahl der ausgerichteten Prüfungen ist in den Klassen A - S rückläufig. In Summe gab es 378 Prüfungen im Jahr 2018 weniger als im Vorjahr. Während sich der Rückgang in Klasse S lediglich auf acht Prüfungen beschränkte, ist die Entwicklung in den Klassen A-M doch gravierender: 124 Prüfungen in Kl. M, 101 in Kl. L und 149 in Kl. A. Der Angebotsrückgang im Basisbereich ist bedenklich und für die Entwicklung im Turniersport kontraproduktiv. Wenn das Basisangebot auf etwas längere Sicht fehlt, gibt es auch weniger Reiter, die den Weg in den höheren Turniersport finden.

### **Breitensport erfreut sich steigender Beliebtheit, dennoch gibt es Unterschiede**

Bei den Breitensportlichen Wettbewerben ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder um 260 Wettbewerbe gestiegen. Während die Zahl der Prüfungen in den Geschicklichkeitswettbewerben (z. B: Präzisionsparcours) im Vorjahr noch gestiegen ist, ist diese im Berichtsjahr 2018 um 205 gesunken. Erfreulich ist, dass die Zahl der gerittenen Ersteinsteiger-Wettbewerbe (z.B. Führzügel-WB) um 51, die Einsteiger-Wettbewerbe (Dressur WB, Stilspring-WB, Gelände-WB) um 391 und die Fahrwettbewerbe um 65 Wettbewerbe gestiegen sind. Die Voltigier-Wettbewerbe sind um zehn Wettbewerbe gesunken.

### **Zahl der Starts ist ein Gradmesser der Entwicklung im Pferdesport**

Die Gesamtbilanz bei der Betrachtung der Starts fällt leider negativ aus. Sowohl im LPO-geregelten als auch WBO-geregelten Sport sind die Starterzahlen rückläufig. 3,04 Prozent weniger Starts gab es im Berichtsjahr. Die Anzahl der Starts in den LPO Prüfungen ist deutlich gesunken. Über 5.000 Starts gab es 2018 in Leistungsprüfungen 2018 weniger. Während die Klasse S einen kleinen Zuwachs um 60 Starter verzeichnen konnte, sind die restlichen Klassen rückläufig. 1.112 Starter weniger in Kl. M, 1.221 in Kl. L, 2.513 in Kl. A und 197 in Kl. E. Dies ist mit Sicherheit auch ein Grund für den Rückgang der durchgeführten Prüfungen zumindest in den Klassen A bis M. Der erneute und deutliche Rückgang bei den Starts kann nicht auf die Startplatzbegrenzung zurückgeführt werden, da die Anzahl der Prüfungen mit Begrenzung (2018: 489, 2017: 492) annähernd gleich geblieben ist und von den begrenzten Prüfungen auch nur 23 Prozent „ausgebucht“ waren. Bei diesen Wettbewerben ist die Zahl der Starts im Vergleich zum Vorjahr um 940 Starts gesunken.

### **Voltigierer und Fahrer steigerten sich**

Nachdem die Anzahl der Geschicklichkeitswettbewerbe deutlich zurückgegangen ist, ist es nicht verwunderlich, dass auch die Anzahl der Starts rückläufig ist: 650 Starts weniger. Trotz der Steigerung der Einsteiger-Wettbewerbe hat die Anzahl der Starter in diesem Segment um 897 Starts abgenommen. In den Fahr- und Voltigierwettbewerben sind die Starterzahlen gestiegen. Ein Plus von 49 Starts bei den Voltigierern und 543 Starter bei den Fahrern.

### **Aus- und Weiterbildungen wurden geringer angenommen**

Im Bereich der Leistungs- und Motivationsabzeichen konnte der Aufwärtstrend aus 2017 nicht gehalten werden. Die Anzahl der Qualifikationsprüfungen ist rückläufig. Bei 495 Abzeichenprüfungen (2017: 510) wurden 479 Abzeichen weniger erlangt. Der Rückgang zieht sich durch fast alle Abzeichenarten. Die Anzahl der Absolventen beim Reitabzeichen 5, dem Einstiegsabzeichen für den Turniersport, ist erstmals unter 1.000 gerutscht, nur noch 944 Reiter haben das Abzeichen bestanden, 124 weniger als noch im Vorjahr.

### **Kutschenführerschein wird gut angenommen**

Im Dezember 2016 hat der Beirat Sport der FN die Einführung des Kutschenführerscheins zum 01. Juni 2017 beschlossen. Jeder, der sich mit einer Kutsche im Straßenverkehr bewegt, soll zukünftig über einen *Kutschenführerschein A Privatperson* seine Qualifikation nachweisen. Für gewerbliche Fahrer gibt es einen *Kutschenführerschein B Gewerbe*. Der Kutschenführerschein A für Privatpersonen kann entweder im Rahmen des Fahrerabzeichens FA 5 oder einer reinen Kutschenführerscheinprüfung erlangt werden. 340 Personen haben den Kutschenführerschein für Privatpersonen unabhängig vom Fahrerabzeichen 5 absolviert. 18 Personen haben den Lehrgang zum Kutschenführerschein für Gewerbetreibende bestanden.

### **Erfreuliches zum Schluss: Viele Erfolge von DM bis Weltreiterspiele**

Die Teilnehmer aus Baden-Württemberg errangen bei ihren Starts von Deutschen Meisterschaften bis zu Weltreiterspielen 45 herausragende Platzierungen unter den besten Zehn. Darunter gibt es 19 Gold-, Silber- und Bronzemedailles über alle Disziplinen hinweg, teils als Einzel- oder Teamerfolge. Details zu allen Wettbewerbsebenen -landesweit, auf Bundesebene und international- mit Meisterschaftscharakter können beim PRESSEDIENST nachgefragt werden.

### **Gerhard Ziegler einstimmig für weitere drei Jahre gewählt**

29. April 2019

**Sindelfingen/Ravensburg/Bitz/Böblingen/Leonberg/Ditzingen.** Die Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg wählte am 29. April 2019 in der Stadthalle Sindelfingen das Präsidium des Pferdesportverbandes für weitere drei Jahre. An der Spitze steht weiterhin Gerhard Ziegler, Ditzingen, als Präsident. Der 67 Jahre alte Steuer- und Wirtschaftsprüfer wurde in einer offenen Abstimmung bei einer Enthaltung gewählt. Ebenso einstimmig fiel das Votum für Schatzmeister Christoph Möhl, Bissingen, aus. Rolf Berndt aus Dornstadt konnte sich auch über ein einstimmiges Wahlergebnis freuen. Er begleitet das Amt Breitensport und Umwelt. Für den Tierschutz ist Dr. Michael Pettrich, Lorch, zuständig. Petra Schubert, Süßen, wird weiterhin Landesjugendwartin sein und sagte in einem kurzen Beitrag über ihre Arbeit: „Die Jugendarbeit ist in Baden-Württemberg zurück!“ Kraft Amtes im Präsidium sitzen die Regionalpräsidenten Frank Reutter, Wernau, Iris Keller, Müllheim, und Dr. Gerhard Klotz, Königsbach-Stein.

Die Regularien waren relativ rasch erledigt, denn die Aussprache zum umfangreichen Geschäftsbericht des Präsidenten, der zudem schriftlich vorlag, hielt sich in Grenzen, so dass auch die

verschiedenen Gremien wie Jugendwart, Vertreter der Aktiven sowie der Jugendausschuss zügig bestätigt werden konnten.

### **Besorgte Stimmung beim Präsidenten**

Gerhard Ziegler zeigte sich über die Entwicklung im Verband durchaus besorgt insofern, als dass die Rückgänge in den verschiedenen Bereichen auch die Finanzen des Gesamtverbands belasteten. Als positiv wertete er allerdings, dass Baden-Württemberg erstmals der mitgliederstärkste Verband in der FN sei, was auch einem bescheidenen Mitgliederzuwachs auf rund 98.500 Vereinsmitglieder zuzuschreiben sei. Ziegler forderte von den Vereinen, sich noch mehr anzustrengen: „46 Prozent der Vereine in Baden-Württemberg haben einen Zuwachs zu vermelden, es geht also“. Aufhorchen ließ seine letzte Bemerkung zu diesem Thema: „Wenn ich einmal als Präsident in den Ruhestand gehe, wäre ich gerne wieder auf 100 000.“

### **Es kann durchaus auch aufwärts gehen**

In diesem Zusammenhang ist der Mitgliederwettbewerb zu beachten, dessen Ergebnisse bei der Delegiertentagung gelobt wurden: Fünf Vereine wurden gewürdigt für den Zuwachs über drei Jahre gerechnet: Die Pferdefreunde Hürsterhof, Südbaden, steigerten ihre Mitglieder um 114 auf 1.992. Die Islandpferdereiter Süd verzeichneten ein Plus von 100 auf 1.317; der Verein für Heilpädagogisches Reiten Villingen-Schwenningen steigerte sich um 88 auf 137 und der Reiterverein Graumershof-Bach erzielte 83 Neumitglieder und kommt jetzt auf 157. Die Pferdefreunde Straubenhardt erhielten mit 82 Neumitgliedern den aktuellen Stand von 264. Alle Vereine erhalten 400 Euro für ihre Arbeit.

### **Mitgliedsbeiträge sind immer ein Diskussionspunkt**

Lebhaft ging es zu, als der Tagesordnungspunkt „Mitgliedsbeiträge“ aufgerufen wurde. Dieses Thema, das die Vereine und ihre Mitglieder unmittelbar berührt, führt regelmäßig zu eifriger Diskussion. Einerseits setzte sich Gerhard Ziegler energisch für eine Erhöhung um 50 Cent pro Mitglied ein und begründete das unter anderem damit, dass der Verband derzeit durch verschiedene Faktoren weniger Geld zur Verfügung habe. Dies wurde auch von Schatzmeister Christoph Möhl unterlegt. Er hatte in seinem „Kassensturz“ einen Fehlbetrag von rund 52.000 Euro ausgewiesen. Diese Summe ergäbe sich aus der Abnahme der vermittelten Reitabzeichen, abnehmender Zahl der Turnierlizenzen und Nennungen. Er fürchte einen ähnlichen Mangel für 2019.

### **Seit zwölf Jahren keine Erhöhung**

Andererseits warb Ziegler mit dem Argument, dass man seit zwölf Jahren auf eine Erhöhung der Abgaben an den Verband verzichtet habe. Den Sport zu fördern, das sei sein besonderes Anliegen, betonte Ziegler immer wieder. Es mache sich zudem bei den Finanzen nicht nur der Mitglieder-rückgang bemerkbar sondern auch die sinkende Zahl der vermittelten Qualifikationsabzeichen. Zwischen den Zeilen war herauszuhören, dass hier auch die Vereine stärker gefordert seien, mehr zu tun, weil Mitgliederwerbung und Ausbildung dort stattfinden. Ziegler unterstrich, dass die Erhöhung je Verein zwischen 50 und 60 Euro pro Jahr liege. „Diese Belastung ist noch angemessen.“ 1993 sei die letzte Erhöhung erfolgt.

### **Wir haben alles genau angesehen**

Andererseits stellten die kritischen Redner heraus, dass viele Vereine keine Turniere veranstalten würden und diejenigen, die Turniere veranstalten, doppelt belastet würden durch den erhöhten

Mitgliedsbeitrag und die Abgaben an den Verband und hohe Kosten, die sich aus dem Turniergeschehen ergäben. Der Forderung, nochmals in einem eigenen Gremium alle Posten durchzugehen, um Sparpotential zu finden, widersprach Ziegler: „Wir haben alles genau angesehen.“ Selbst bei den Personalkosten gäbe es keine aktuelle Möglichkeit der Ersparnis. Auch eine zweistufige Erhöhung um jeweils 25 Cent lehnte Ziegler ab: „Sie schicken den Vorstand in die Zukunft und sehenden Auges in den Verlust. Hätten wir die letzten Jahre jeweils um 10 Cent erhöht, hätten wir diese Diskussion heute nicht“, hielt Ziegler den Delegierten noch einmal vor Augen, dass die Erhöhung angemessen sei. Und: „Ich bin nicht bereit, drei Jahre für den Verlust des Verbandes einzutreten!“ Frank Reutter, Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen (LK) unterstützte die Erhöhung indem er klarstellte, dass die LK keine Erhöhung der Turnierabgaben beschlossen habe. Lediglich bei den „Vergünstigungen“, die aus den fetteren Jahren möglich waren, habe man „aufgeräumt“. Die Grundstimmung der Delegierten, allesamt ja Vereinsvertreter, schien sich an der 50 Cent-Steigerung auf einen Euro pro Mitglied (trotz 50prozentiger Erhöhung) nicht grundsätzlich zu stoßen. Die Erhöhung, die ja erst ab 2021 wirksam wird, fand am Ende trotz der 19 Gegenstimmen eine deutliche Mehrheit.

#### **Volker Hahn zum Ehrenpräsidenten ernannt**

Volker Hahn, der aus Ravensburg stammende ehemalige Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und Vorgänger von Gerhard Ziegler wurde von ihm den Delegierten als Ehrenpräsident vorgeschlagen. Dieser Antrag wurde, obwohl es das Amt in der Satzung nicht gibt, unter Applaus angenommen. Die Einstimmigkeit des Gremiums zu diesem Beschluss zeigte die hohe Wertschätzung, die Volker Hahn im Verband genießt, obwohl er sich nach seinem Ausscheiden 2007 aus allen seinen Ämtern zurückgezogen hat. Gerhard Ziegler würdigte Volker Hahn und bedauerte, dass dieser nicht an der Tagung teilnehmen konnte. Aber er habe mit ihm telefoniert und Hahn habe ihm die Annahme dieser Ehrung bestätigt.

#### **Hugo Matthaes mit Ehrennadel in Gold ausgezeichnet**

Hugo Matthaes, Verleger und Herausgeber des Reiterjournals aus Stuttgart, wurde seinerseits für seine Verdienste um den Pferdesport im Lande mit der Ehrennadel in Gold geehrt. Gerhard Ziegler betonte die Bedeutung des Fachmagazins für Baden-Württemberg und darüber hinaus. Die Begleitung, auch die kritische Begleitung des Verbandes, sei wichtig, „und wir sind dankbar, dass wir das Reiterjournal haben, auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind“, meinte Ziegler. Seit 40 Jahren stehe das Reiterjournal an der Seite des Pferdesports, vermerkte Ziegler ausdrücklich.

#### **Drei Sportler wurden ausgezeichnet**

Ehrungen für sportliche Erfolge gehören immer zum Delegiertentag. Drei Reiter wurden für außergewöhnliche und internationale Erfolge gewürdigt: Grisca Ludwig aus Bitz gehört zu den erfolgreichsten Westernreitern nicht nur Baden-Württembergs, auch national und international stehe er immer für schöne Erfolge mit seinen Pferden. Und zwei der jüngsten Sportler aus dem Lande erhielten von Gerhard Ziegler und Dr. Gerhard Klotz vom nordbadischen Verband die Ehrennadel in Gold: Lisa Steisslinger aus Böblingen und Alina Hahn aus Leonberg vertraten bisher in der Altersklasse Children die Farben des Landes sehr erfolgreich auch auf internationalem Turnierboden, lobte Ziegler.

### **Kritische Stimmen zum Pferdesport**

Die einzelnen Beiträge der Sparten- und Disziplinvertreter hier auszuführen, würde den Rahmen sprengen. Gleichwohl schilderten sie ziemlich unumwunden wie z.B. Karl-Heinz Streng, Reitlehrer und Springfachmann aus Mosbach, oder Christoph Niemann, Mannheim, für die Dressur, dass sich einiges ändern müsse, wenn es im Sport besser werden soll. Die geringe „Breite der Spitze“ scheint den Fachleuten größere Sorgen zu bereiten. Die Anstrengungen der Vereine, der Pferdefreunde und der Förderer müssten gesteigert werden, um die Erfolge zu erzielen, die die Sportler anstreben. Streng sagte zum Beispiel: „Zu wenig Geduld der Reiter bei der Ausbildung ist ebenso schädlich wie die zu rasche Steigerung der Anforderungen an die Pferde. Das schadet den Ambitionen.“ Er betonte sehr ernst und mahnend: „Zum Reiten über Anforderungen der Klasse S gehört viel Disziplin. Wer heute etwas erreichen will, schafft das. Aber nur durch ordentliche Arbeit!“ Deutlich machte er das Bild vom Reitsport mit drastischen Worten: „Uns fehlt bei den Jugendlichen der Mittelbau zwischen den Klassen L und S, da haben wir ein Riesenproblem.“ Die Vereine würden ihre Arbeit nicht genug auf den Turniersport ausrichten, gerade in der Ausbildung. „Zu viele Familien investieren zu wenig in das Training der Jugendlichen. Einmal in der Woche Unterricht reicht nicht“, erklärte er. Jürgen Kurz, Leingarten, ergänzte: „Wir haben ein paar gute Leute, aber die Breite fehlt.“

### **Erfolgreich im Ponysport investiert**

Auch im Ponysport hat sich vieles und wird sich noch vieles verändern, prophezeite „Ponypapst“ Heinz Bürk aus Bad Wildbad. Es gäbe zwar eine ganze Reihe schöner Erfolge im Springen, der Dressur und in der Vielseitigkeit. Aber oft ist eben auch nach der Zeit als Ponyreiter Schluss. Außerdem sei Ponysport sehr aufwändig. Deshalb sei der Ponysport dann in seinem Fortbestand gefährdet, wenn die Eltern und Trainer nicht an einem Strang ziehen. Das aber sieht Bürk derzeit nicht und betont, dass im Berichtszeitraum ca. 18.000 Euro investiert werden konnten. Besonders stolz ist Heinz Bürk darauf, dass bei der Marbacher Vielseitigkeit in diesem Jahr erstmals ein Nationenpreis für Ponyreiter ausgerichtet wird.

### **Traditionell: Vortrag beim Delegiertentag –Ulrike Mohr wirbt für den Pferdesport**

Ulrike Mohr aus Bensheim unterhält in Bensheim, Wiesental, Essingen und Pforzheim Kinderreiterschulen. Ihre Erfahrungen und Praxis stellte sie in einem sehr anschaulichen, ja kurzweiligen Referat vor und packte damit die Aufmerksamkeit der Delegierten. Sie stellte einige Fragen, an denen sich die Vereine orientieren sollten, z.B.: Wie alt sind die Strukturen?, Was haben wir im Verein in den letzten 15 Jahren verändert? Ulrike Mohr stellt fest: „Heutige Kinder haben geringen Zugang zur Natur und zu landwirtschaftlichen Betrieben, die sich zudem mehr industriell ausprägen. Hier müsse man ansetzen, nicht nur mit dem Pferd, auch Tierschutz und Futterwerbung etc. seien ein Thema. „Wir nehmen in meinen Betrieben Kinder ab 3 Jahren auf. Bis sie 10 Jahre alt sind, haben wir sie dann schon bis zum Ende der Grundschule sieben Jahre „im Beritt“. Die verlieren wir nicht mehr trotz weiterführender Schulen und engerem Zeitbudget“, rief Ulrike Mohr, die weltweit agiert und gefragt ist. Ihr Appell: „Wir müssen es schaffen, das Pferd nach Hause ins Wohnzimmer zu transportieren!“ Das „Seepferdchen“ kennen die meisten Menschen. Das Reitabzeichen 10 nicht!, sagte sie deutlich. Das „Fachpersonal“ des Vereins könnte sich auch aus Eltern rekrutieren, wenn man sie denn einbindet und z.B. zum Nachwuchstrainerassistenten ausbildet. Die Inhalte der Schulung für die Kinder „rund ums Pferd“ lassen sich pädagogisch und didaktisch sehr leicht zusammenstellen und umsetzen. Oft kann man sich auch Material schenken lassen, das anderorts weggeworfen würde. Für die Unterrichtseinheiten Tiergesundheit findet sie

z.B. immer Spender für abgelaufenes Material beim DRK, der Feuerwehr oder der Apotheke. Spürbar gebannt hörten die Vereinsvertreter zu und dankten mit herzlichem Applaus.

**Kontakt zu Ulrike Mohr:** [www.ulrike-mohr.de](http://www.ulrike-mohr.de)

## **Sven Schlüsselburg darf mit nach La Baule**

**Ilsfeld.** Bei seinem ersten Nationenpreis-Einsatz in Abu Dhabi konnte Springreiter Sven Schlüsselburg glänzen. Seine guten Leistungen im Sattel von *Bud Spencer* - zwei Runden ohne Abwürfe, die dem deutschen Team zum Erfolg verhalfen - werden jetzt belohnt. Bundestrainer Otto Becker plant, den Schwaben im Mai mit nach La Baule zu nehmen, wo die deutsche Mannschaft zum ersten Mal in der neuen Nationenpreis-Saison um Punkte reiten wird. Zwar ist Sven Schlüsselburg bei diesem Einsatz dann erst einmal Reservereiter, doch ist die Nominierung durchaus ein Ritterschlag.

## **Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter starten in Warendorf**

**Zimmern/Stuttgart/Leipheim/Böblingen/Donzdorf/Boll.** Zum Preis der Besten Dressur in Warendorf am 25./26. Mai 2019 werden etliche junge Pferdesportler aus Baden-Württemberg entsandt: Bei den Ponyreitern satteln demnach Julia Fetzer aus Zimmern mit *Daddy's Daydream* und Antonia Roth aus Stuttgart mit *Hancock*. Jana Schrödter aus Leipheim wird mit ihrem Pferd *Der Erbe* die Farben des Landes bei den Junioren vertreten. In der Altersklasse Children starten für das Land drei Sportler: Lisa Steisslinger aus Böblingen sattelt *Havanna Negra* und *Caddyack*. Pia Casper aus Donzdorf wird mit *In Coming* starten und Antonia Müller aus Boll reist mit *Fleur S* nach Warendorf.

## **"Pack an! Mach mit!" 2019: Zehn Vereine aus dem Lande gewannen**

**Buggingen/Heddesheim/Offenburg/Freiburg-Tuniberg/Esslingen/Göppingen/Ulm-Wiblingen/Hegnach-Oeffingen/Mannheim-Vogelstang-Wallstadt/Sersheim.** Über 400 und damit so viele Bewerbungen wie noch nie haben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) im sechsten Jahr der Aktion „Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich“ erreicht. Eine Jury wählte nun 100 Vereine aus, die sich über eine Förderung ihrer Renovierungsmaßnahme freuen dürfen. Wie schon in den Vorjahren gab es Bewerbungen aus fast allen Landesverbanden, besonders viele kamen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hannover, Hessen und Westfalen. Mit der Zusage erhalten die 100 ausgewählten Vereine einen Gutschein

von Globus Baumarkt im Wert von je 1.000 Euro. Diesen können sie projektbezogen einlösen. FN-Partner Globus Baumarkt unterstützt „Pack an! Mach mit!“ in diesem Jahr erstmalig. Alle ausgewählten Reitvereine haben nun den Sommer über Zeit, ihre geplanten Maßnahmen umzusetzen: Pferdeställe werden renoviert, Reitplätze ausgebessert, Weiden und Paddocks neu angelegt oder deren Zäune erneuert und Reiterstübchen aufgemöbelt. Als Gegenleistung für die Unterstützung müssen die Vereine ihre Sanierungsmaßnahmen schriftlich sowie mit Fotos dokumentieren. Hierbei besteht die Chance, sich noch einen der PM-Sonderehrenpreise zu sichern: Die Persönlichen Mitglieder der FN vergeben diese für besonders gelungene Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Aktion. Fünf Vereine erhalten je einen hochwertigen PM-Sprung im Wert von über 1.000 Euro, 15 weitere Vereine dürfen sich über einen Sachpreis im Wert von je 250 Euro freuen.

Aus Baden-Württemberg wurden folgende Vereine bedacht: Markgräfler RV Buggingen e.V., Pferdezucht, Reit- und Rennverein Heddesheim e.V., Ponyclub Offenburg Süd e.V., RC Freiburg-Tuniberg e.V., RFV Esslingen e.V., RFV Göppingen e.V., RFV Ulm-Wiblingen e.V., RG Hegnach-Oeffingen e.V., RV Mannheim-Vogelstang-Wallstadt e.V. und der RV Sersheim e.V.

### **Nichtbeanstandungsgrenze auf 60 Euro pro Mitglied erhöht**

Darauf haben gemeinnützige Vereine und Verbände schon einige Zeit gewartet. Rückwirkend seit Januar 2019 dürfen Vereine ihre Mitglieder bei geselligen Veranstaltungen etwas großzügiger bewirten. Auch bei Ehrungen aus besonderen persönlichen Anlässen können sie diese großzügiger behandeln und sogar mit einem Präsent ehren.

Denn nun wurde endlich die sog. Nichtbeanstandungsgrenze für Mitglieder von bisher 40 Euro auf 60 Euro erhöht. Es gibt dann keine gemeinnützigkeitsrechtlichen Probleme, wenn man sich bei Vereinsfeiern und Ehrungen einzelner Mitglieder etwas großzügiger verhält. Im Gegensatz zur Freigrenze für Vereinsveranstaltungen, die innerhalb des gesamten Vereinsjahres nicht überschritten werden darf, kann der Betrag von bis zu 60 Euro pro besonderem persönlichen Ereignis auch mehrmals im Jahr für das gleiche Mitglied genutzt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Vereinskasse die Anerkennung zulässt. Außerdem muss die Vereinsführung darauf achten, dass wirklich nur zu besonderen Anlässen geschenkt wird und die Grenze von 60 Euro nicht überschritten wird. Das Finanzministerium Baden-Württemberg hat auf diese gemeinnützigkeitsrechtliche Möglichkeit stets hingewiesen und nun auch deren Erhöhung bekannt gegeben.

Quelle: Finanzministerium Baden-Württemberg, 21.03.2019 *verein-aktuell.de*



## NACHRICHTEN AUS MARBACH

### **Zehn Jahre Marbach-Classics: Überraschungen bei der Geburtstags-Gala**

**MARBACH.** Was für ein Vertrauensvorschuss: Das Programm für die Marbach Classics 2019 stand noch nicht einmal fest und doch sind drei Monate vor den beiden Sommernachtsaufführungen am 5. und 6. Juli 2019 zu mehr als zwei Drittel der über 2000 Karten verkauft. Marbach Classics, diese einzigartige Mischung aus Pferdeballett und klassischer Musik, findet immer mehr Freunde, die sich auch den zehnten Geburtstag, der in diesem Sommer gefeiert wird, nicht entgehen lassen wollen.

Das Veranstalter-Trio mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Reutlinger GENERAL-ANZEIGER nutzt die Gelegenheit, um die Vorfreude beim Publikum nochmals zu steigern. „Auch für uns Veranstalter ist dieser Geburtstag etwas ganz Besonderes“, sagte Gestütsleiterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, „und deshalb besticht das Programm 2019 durch eine Mischung aus noch nie Dagewesenem, Best-of und Überraschungen.“

Die hohe Qualität der Veranstaltung garantieren Persönlichkeiten mit klangvollen Namen: Zum Beispiel Fawzi Haimor, der Chefdirigent der Württembergischen Philharmonie Reutlingen oder Miljenko Turk. Mit dem Solisten markieren Dirigent Fawzi Haimor und WPR-Intendant Cornelius Grube einen besonderen Höhepunkt.

#### **Marbacher bereichern mit eigenen Schaunummern**

Das Zusammenspiel von klassischer Musik und Pferdeshow bereichert Marbach mit eigenen attraktiven Schaunummern unter Mitwirkung nationaler und internationaler Künstler der Pferdeszene. Reiter und Pferde aus dem slowenischen Staatsgestüt Lipica kommen zur Geburtstags-Gala. So wird Marbach einmal mehr Schauplatz klassischer Reitkunst. Zwei Schaunummern kommen aus der Kategorie „Best of zehn Jahre Marbach Classics“. Über diese Wertschätzung darf sich der Franzose Guillaume Assire-Becar freuen, der zu den besten Pferde-Komödianten Europas zählt. Und die Amboss-Polka, zelebriert von Hufschmieden des Gestüts und Schlagwerkern der Philharmonie, hat die Aufnahme ins Geburtstags-Programm ebenfalls geschafft. Fehlen darf bei den Marbach Classics nicht die freilaufende „Silberne Herde“ der Araber.

**Kontakt:** [www.marbach-classics.de](http://www.marbach-classics.de)

## **PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**

### **Norbert Freistedt neuer Vermarktungsleiter**

**Lonsee-Urspring.** Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg hat ab dem 1. Mai 2019 einen neuen Vermarktungsleiter: Norbert Freistedt (41) aus Urspring wird den Posten von Fritz Fleischmann übernehmen. Der ursprünglich aus Magdeburg stammende Freistedt hat Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Tierzucht an der Martin-Luther-Universität in Halle studiert. Nach dem Studium war er zwölf Jahre beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen u.a. als Zuchtleiter, Geschäftsführer und Vermarktungsleiter tätig. Aus dieser Zeit kennen ihn bereits viele Züchter, u.a. war er auch Mit-Initiator bei der Entstehung und Entwicklung der Rasse Deutsches Sportpferd.

Seit 2014 ist Freistedt bereits in Baden-Württemberg in Urspring zu Hause. Hier betreibt er mit seiner Lebensgefährtin Julia Schmid einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Pferdevermarktung. Auch im Sattel ist er erfolgreich: 2018 ritt er ein vom Haupt- und Landgestüt Marbach erworbenes Auktionspferd auf dem Bundeschampionat in das Finale auf dem Springplatz.

Mit dem seit 2016 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Pferdesport, -zucht, -haltung und Wertermittlung gewinnt der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg einen bereits sehr gut vernetzten und vielen Züchtern bekannten Experten für die Vermarktung, der bereits in den Jahren 2003 bis 2013 im Vermarktungsteam der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH mit aktiv war. Norbert Freistedt wird ab dem 2. Mai sein Büro in der Geschäftsstelle in Marbach beziehen.

**Kontakt:** Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, Tel. 07385-96902-0  
[poststelle@pzv.bwl.de](mailto:poststelle@pzv.bwl.de)      [www.pzv-bw.de](http://www.pzv-bw.de)

## **PFERDESTEUER**

### **Bad Sooden-Allendorf: Reitverein muss keine Pferdesteuer zahlen**

**Bad Sooden-Allendorf.** Der Reitverein Sickenberger Pferdefreunde braucht nicht die umstrittene Pferdesteuer zu bezahlen, welche die Stadt seit sechs Jahren erhebt. Die *Werra-Rundschau* berichtete am 23. April 2019, dass die Summe von jährlich 200 Euro pro Tier wegfallen. Das Kasseler Verwaltungsgericht habe dies bereits im Januar entschieden. Die Stadt hatte ursprünglich gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Es heißt weiter, „dass die Stadt nun aber klein beigab und den Antrag wieder zurücknahm“. Das habe Bürgermeister Frank Hix bestätigt. Man wolle nicht mehr länger das Prozessrisiko tragen und „im Übrigen „die Sache befrieden“, begründete das Stadtoberhaupt den entsprechenden Magistratsbeschluss...“

Wie die Zeitung weiter erwähnt, hätte der betroffene Verein jährlich 1.400 Euro bezahlen müssen. „Unter dem Aktenzeichen 5 A 326/19 Z hat der Hessische Verwaltungsgerichtshof am 10. April die Einstellung des Verfahrens beschlossen und der Stadt die Kosten dafür aufgedrückt. Dieser Beschluss, urteilte der 5. Senat, sei unanfechtbar. Von Anfang an hatten sich die Sickenberger Pferdefreunde gegen eine Besteuerung ihrer sieben Vereinspferde zur Wehr gesetzt, was die Vereinskasse jährlich mit 1400 Euro belastet hätte, weshalb sie den Klageweg beschritten.“ Der Vereinsvorsitzende Friedrich Grabing wird im Zusammenhang mit der Entscheidung zitiert und sagte die Stadt habe „viel böses Blut produziert, das geht auf keine Kuhhaut“.

## **REZENSIONS-TIPPS**

### **Der Kutschenführerschein – Sicheres Gespannfahren im Straßenverkehr**

**Warendorf.** „Kutschunfall: Feuerwehr befreit Pony aus Morast“, „Zwei Männer bei Kutschfahrt nahe Gnoien schwer verletzt“, Glashütte: Zwei Schwerverletzte bei Unfall mit Pferdekutsche“: Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht im Pressespiegel der FN von Kutschenunfällen berichtet wird. Immer wieder verunglücken Pferdegespanne bei der Ausfahrt im Gelände oder im Straßenverkehr. Die Bilder, die dabei kommuniziert werden, gehen unter die Haut, sieht es doch mancherorts bei derartigen Unfällen aus wie auf einem Schlachtfeld: verletzte Menschen und Pferde, demolierte Autos und Kutschen. Meist gehen die Unfälle nicht „glimpflich“ ab. Die Ursachen für derartige Unfälle sind vielfältig und sollen hier nicht Thema sein. Sie waren aber Anlass für die Deutsche Reiterliche Vereinigung zusammen mit dem FN-Verlag, die Ausbildung zum Gespannfahren zu überdenken und überarbeiten. Der Kutschenführerschein ist schon seit längerer Zeit im Gespräch und als Ziel der FN propagiert worden. Freilich, der „Kutschenführerschein“ ist kein staatlich verordnetes Papier! Aber der Begriff wird in den Ausbildungsangeboten der FN bewusst so verwendet, um zu signalisieren, wie ernst es die FN mit der Erneuerung ihrer Ausbildungswege im Kutschenfahren meint. Das Ergebnis ist das neue Lehrbuch „Der Kutschenführerschein –Sicheres Gespannfahren im Straßenverkehr“.

Zunächst erschien die Ausgabe „Kutschenführerschein A – Privatperson“. Darauf aufbauend gibt es den „Kutschenführerschein B –Gewerbe“. Für beide Formen gibt es sehr gute Argumente. „Privatleute“ erwerben damit auch die Lizenz für den Turniersport, die bisher über das sog. Fahrabzeichen erworben werden konnte. Die Version „Gewerbe“ erweitert die Ausbildung auf jene Kutschenfreunde, die mit ihren Gespannen Geld und Broterwerb erwirtschaften wollen. Diese Klientel habe spezielle Dinge zu beachten und wird auch versicherungstechnisch anders bewertet. Es geht also im Grunde mit der Neuausrichtung oder Aufwertung der Ausbildung darum, „Vermeidungsstrategien“ zu vermitteln. Dabei beschränkte sich die FN nicht einfach auf ihr vorhandenes Fachwissen. Vielmehr trafen sich die Fachleute des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit Vertretern des ADAC und der Berufsgenossenschaften. Insgesamt waren 60 hochkarätige Fachleute beisammen, um eben diese „Vermeidungsstrategien“ zu entwickeln.

Bei den Gesprächen wurden (kurz gesagt) drei Dinge deutlich:

Erstens: Die Unfälle mit Kutschen seien so selten, dass sie in der offiziellen Verkehrsstatistik nicht als eigene Fallkonstellation geführt werden. Gleichwohl ist jedes Opfer eines zu viel.

Zweitens: Es wurde deutlich, dass in vielen Fällen Auto-, LKW- und Motorradfahrer die eigentlichen Unfallverursacher sind – aus Unwissenheit oder Achtlosigkeit, nicht „aus böser Absicht“. Dennoch soll nicht „mit dem Finger auf sie gezeigt werden“. Das wäre die billige Lösung gewesen.

Drittens: Es gibt bei den Kutschfahrern noch „reichlich Optimierungspotential“ bei den Turnier- und Freizeitfahrern ebenso wie bei den Gewerblichen. „Sicherheit und Pferdeschonung, Problem- und Risikobewusstsein müssen noch mehr in den Vordergrund gerückt werden“.

Das handliche und übersichtliche Buch „Kutschenführerschein A – Privatperson“ aus dem FN-Verlag ist also eine brandaktuelle Aufarbeitung der bisherigen Ausbildungsinhalte, die sich auch in aktuellen PKW-Führerscheinfragen finden lassen. „Seit dem 1. Juni 2017 gilt dieses Buch für den Erwerb des Kutschenführerscheins A-Privatperson und drauf aufbauend für den Kutschenführerschein B – Gewerbe. Damit soll eine bundesweit einheitliche Regelung geschaffen werden, die in ihrer Innen- wie Außendarstellung klar und unmissverständlich ist. Dahinter steckt ein auf Sicherheit im Straßenverkehr und größtmögliche Pferdeschonung ausgerichtetes Ausbildungssystem für Gespannfahrer jeder Disziplin, die mit Pferd und Wagen auf öffentlichen Wegen und Straßen unterwegs sind.“ Um das Ziel zu erreichen, werden seit Anfang 2017 alle Trainer, Prüfer und Richter auf den aktuellen Stand gebracht. Eintägige Fortbildungen vermittelten das „Sicherheitsmodul Pferdegespanne im Straßenverkehr“. Nur wer diese Fortbildung absolviert hat, darf weiterhin zum Kutschenführerschein ausbilden oder prüfen. Damit schafft die FN eine klare Anweisung an ihre Mitglieder, unmissverständlich und zum Wohle der Sicherheit von Menschen und Tieren als Verkehrsteilnehmer.

#### **Nachtrag zur Besitzstandswahrung:**

Ausdrücklich weist die FN darauf hin, dass mit dem „Kutschenführerschein A –Privatperson“ der bisherige Fahrpass ersetzt wird. Besitzer des Fahrpasses oder der Fahrabzeichen FA 5 und höher können sich wegen des erweiterten Ausbildungsinhaltes nach der Prüfung den Kutschenführerschein A ausstellen lassen. Fahrer, die bis zum Einsatz der neuen Regeln den Fahrpass oder ein Fahrabzeichen FA 5 oder höher besaßen, erhalten den Kutschenführerschein auf Antrag gegen eine geringe Gebühr bei der FN.

Die FN betont: „Natur-, Wander- und Traditionsfahrer werden mit dem Kutschenführerschein besonders angesprochen, denn sie bewegen sich mit ihren Gespannen überwiegend im öffentlichen Verkehrsraum. Diese Disziplinen machen weit über 90 Prozent aller Fahrer aus.

Das Buch „Kutschenführerschein – Sicheres Gespannfahren im Straßenverkehr A - Privatperson“ vermittelt auf 184 Seiten und sehr reichhaltig bebildert alles, was ein Kutscher wissen muss: Fünf Kapitel sind dabei eingerichtet: Verkehrssichere Pferde, Sicherheit von Wagen, Geschirr, Fahrgebissen und Ausrüstung, Aufschirren und Anspannen, Sicheres Fahren eines Gespannes und zum Schluss Haftung und Versicherung für private Gespannfahrer. Es ist im FN-Verlag erschienen und ist unter ISBN 978-3-88542-708-7 für 19,90 Euro im Fachhandel oder beim FN-Verlag zu beziehen.

Die Neuauflage für den „Kutschenführerschein B – Gewerbe“ erscheint laut Verlagsinformation im Laufe des Jahres 2019.

## Gelesen in...

### **Wolf: Bestandsobergrenze gefordert**

Wolfsbeauftragter Dr. Burkhard Kirchhoff vom Hannoveraner Verband spricht sich für Bestandsobergrenze aus:

Der Wolf, dem in diesem Jahr bereits drei Pferde zum Opfer gefallen seien, breite sich mehr und mehr aus, berichtete Dr. Burkhard Kirchhoff. Die Nutztierschäden hätten sich nahezu verdoppelt. Artgerechte Haltung sei nicht mehr gegeben, die Tiere könnten nur noch sicher auf Weiden gehalten werden, die mit einem unter Strom stehenden, bis zu 2,50 Meter hohen und im Boden mit Beton gesicherten Zaun versehen sind. Als weiteres Problem nannte der Wolfsbeauftragte des Hannoveraner Verbandes die Gefahr, die durch in Panik ausbrechende Tiere für den Verkehr entstehe. Der Wolf habe keine natürlichen Feinde, daher spricht sich Kirchhoff für eine Bestandsobergrenze aus.

Mediengruppe Kreiszeitung de, Walsrode/Syke, 1.4.2019

Mehr zum Thema Wölfe in Niedersachsen

[www.kreiszeitung.de/thema/woelfe-in-niedersachsen-sti378148/](http://www.kreiszeitung.de/thema/woelfe-in-niedersachsen-sti378148/)

## **TV - SERVICE PFERDESPORT**

**Tipp: 3. Mai 2019, 20.15 h, NDR/RB**

### **Holger Wulschner: Vom Stallburschen in die Champions League**

Eine sehenswerte Reportage über den Springreiter Holger Wulschner (55).

30 Jahre nach der Wende passt der Beitrag gut ins Programm:

(stb). Nach der Wende 1989/90 eröffnete sich dem jungen Springreiter eine neue sportliche Welt. Holger Wulschner ist der einzige Springreiter der ehemaligen DDR-Reiterszene, der es nach der Wende geschafft hat, seine sportliche Laufbahn so zu stabilisieren, dass er zu einer festen Größe in der gesamtdeutschen Springreiterei wurde. Für Holger Wulschner, der schon als 6jähriger aufs Pferd sitzen durfte und bei Willi Lichtenberg Unterricht bekam, stand früh fest: „Nach der Schule mach´ ich Pferde und Reiten zu meinem Beruf!“ (ReiterRevue 1/97). Die Entscheidung hatte unverhofft Zukunft. Mit der Wende erfuhr auch Wulschners Karriere eine Wende. 1991 wurde er erstmals für einen Nationenpreis für Deutschland nominiert - in St. Gallen.

Wulschner war als Jugendlicher Bezirksmeister und dreimal DDR-Jugendmeister mit seinem Pferd *Missouri*, das er seit seiner Zeit bei der LPG in Schlaitz ritt. Wulschners neue Sponsoren verhinderten den Verkauf des Pferdes ins Ausland, der den Schlaitzter Schweinezuchtbetrieb mit Pferdezuchtanteil sanieren sollte. Holger Wulschner nahm 1994 eine Einladung Paul Schockemöhles an, in Mühlen zu trainieren: „In Mühlen lernte ich, wie man einen Stall richtig organisiert.“ Auch Olympiasieger Ulrich Kirchhoff half. Er lehrte ihn, wie man sich richtig auf große Turniere vorbereitete. „Bei Ulli habe ich dressurmäßig viel gearbeitet. Vor allem mein Hengst *Capriol* hat davon profitiert“, sagte Wulschner (Frankfurter Rundschau, 17.3.97). Holger Wulschner wuchs in Wriezen bei Frankfurt an der Oder auf. Hier hatte er viel Umgang mit Pferden, die in Wustrow gehalten wurden, in der Nähe seines Elternhauses. In der LPG Zäckerickerloose, zu DDR-Zeiten ein Pferdezuchtbetrieb, wurde Wulschner zum „Facharbeiter für Pferdezucht“ ausgebildet, das entspricht dem Pferdewirt/Schwerpunkt Zucht und Haltung. Der ehemalige Redefiner Hauptsattelmeister Rolf Günther und Obersattelmeister Michael Thieme waren seine Lehrmeister. Drei Jahre arbeitete er danach in Mücheln, Sachsen-Anhalt, und wechselte von dort nach Schlaitz.

### **Eurosport**

Samstag 04. Mai 2019 14:00 h Global Champions Tour 2019 in Shanghai (CHN)

Dienstag 07. Mai 2019 19:30 h Horse Excellence

Samstag 18. Mai 2019 23:00 h Global Champions Tour 2019 in Madrid (ESP)

### **Öffentlich-Rechtliche Sender**

01.05. 2019 | 06:30 Uhr | RBB Die Legende der weißen Pferde (Spielfilm, D./NL/Irland, 2014)

01.05. 2019 | 10:45 Uhr | KiKa Hördur – Zwischen den Welten (Pferde-Spielf., Deutschland, 2014/15)

01.05.2019 | 18:05 Uhr | SWR Die SWR-Reportage: Heißes Eisen in einer Tour – Unterwegs mit dem fahrenden Hufschmied

02.05.2019 | 10:30 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. – Abschied von den Przewalskipferden

- 03.05.2019 | 20:15 Uhr | NDR die nordstory - Vom Stallburschen in die Champions League  
(Reportage über Holger Wulschner)
- 03.05.2019 | 20:15 Uhr | BR Hubert und Staller: Totgeritten
- 04.05.2019 | 08:50 Uhr | ARD Abenteuer Wilder Westen: Die erste Reitstunde
- 04.05.2019 | 10:05 Uhr | KiKa Anna und die Haustiere – Anna lernt Reiten (1)
- 05.05.2019 | 08:30 Uhr | BR Alinas Traum (Pferde-Spielfilm, Deutschland, 2005)
- 06.05.2019 | 13:40 Uhr | KiKa Alinas Traum (Pferde-Spielfilm, Deutschland, 2005)
- 07.05.2019 | 13:40 Uhr | KiKa Tiere bis unters Dach: Fohlenherz
- 10.05.2019 | 20:15 Uhr | ARD Reiterhof Wildenstein: Die Pferdeflüsterin (Spielf. Deutschland, 2019)
- 11.05.2019 | 10:00 Uhr | BR Welt der Tiere – Das Geheimnis des Exmoors
- 11.05.2019 | 10:05 Uhr | KiKa Anna und die Haustiere – Anna lernt Reiten (2)
- 12.05.2019 | 22:45 Uhr | WDR Das Tier in Dir (Holsteiner Pferd als tierischer Zwilling für Moderatorin Mareile Höppner)
29. 5.2019 | 20.15 Uhr | SWR Schnelle Pferde, wilde Zeiten: Die Galopprennbahn von Iffezheim

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) 10:00 Uhr - 20:00 Uhr

- 03.05.2019 | 09:00 Uhr - 20:00 Uhr | Maimarkt-Turnier Mannheim
- 04.05.2019 | 09:00 Uhr - 20:00 Uhr | Maimarkt-Turnier Mannheim
- 05.05.2019 | 09:00 Uhr - 20:00 Uhr | Maimarkt-Turnier Mannheim
- 06.05.2019 | 09:00 Uhr - 20:00 Uhr | Maimarkt-Turnier Mannheim
- 07.05.2019 | 09:00 Uhr - 20:00 Uhr | Maimarkt-Turnier Mannheim



## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Gerd Gaul zum 80!**

**Tübingen.** Mit Gerd Gaul aus Tübingen verbinden ganz viele Menschen aus der Reiterszene Baden-Württembergs ebenso viele gute Begegnungen wie Erlebnisse, vor allem aber in einer Disziplin: der Vielseitigkeit! Die Vielseitigkeit war und ist seine Leidenschaft und die spürt man bei ihm noch heute, obwohl Gerd Gaul mit seinen Mitte April erreichten 80 Lebensjahren mit der aktiven Reiterei nur noch als Zuschauer, aber gut informierter Mann verbunden ist. Verbunden mit ihm und er mit ihr ist vor allem die Marbacher Vielseitigkeit. Die Anfänge dieses tollen, inzwischen international positionierten Turniers auf der Schwäbischen Alb auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach ist ganz eng mit Gerd Gaul verbunden. Seine Beharrlichkeit, bisweilen wohl auch als Sturheit empfunden, mehr aber noch seine Überzeugungskraft haben einst das Turnier zusammen mit der Vielseitigkeitsszene des Landes aus der Taufe gehoben. Parallel dazu entwickelte sich auch wegen Gerd Gaul die „IGV“, die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter in Baden-Württemberg, die sich zu seiner Zeit schon als „große Familie“ und auch als Verein etabliert hat.

Gerd Gaul hat es dabei immer verstanden, Mitstreiter zu finden, zu motivieren und bei der Stange zu halten. Helfer aus dem ganzen Lande kamen und kommen z. B. nach Marbach, um beim Turnier zu helfen. Seine Kompetenz und sein Ideenreichtum inspirierte Pferdefreunde von überall her, so dass sich die Vielseitigkeit aus ersten Anfängen in den 1980er Jahren zu einer respektablen Disziplin entwickeln konnte. Nur drei Namen seien hier stellvertretend genannt für all jene, die in den zurückliegenden Jahrzehnten die Military, wie sie früher hieß, ausbauten und zum Teil bis heute fördern: Fritz Pape aus Sindlingen ist bis heute aktiv in der Vielseitigkeit, zumindest als Ausbilder und Landestrainer. Gerd Haiber aus Burladingen, leider voriges Jahr unverhofft verstorben, entwickelte sich parallel zur eigenen Reiterei zum weltweit anerkannten Parcoursbauer und Marbach-Designer, und Dieter Aldinger aus Notzingen, der seit Jahren die IGV führt, die schon immer eine der Säulen der Marbacher Vielseitigkeit war. Die Wurzeln der Vielseitigkeitsreiterei wurden also von Gerd Gaul und seinen Freunden gegossen und gepflegt, vom Württemberger Verband unterstützt, so dass sich das heutige Marbacher-Turnierteam um Wolfgang Leiss aus dieser Pflege Kraft für neue Wege ziehen können. Die Entwicklung schreitet voran, Veränderungen haben sich längst durchgesetzt und bewährt. Das Publikum zieht dabei immer mit!

Aber wenn Menschen wie Gerd Gaul sich nicht auf diesen Weg gemacht hätten, wäre der Pferdesport im Lande deutlich ärmer. Die Vielseitigkeit Baden-Württembergs kann sich sehen lassen, auch wenn es immer außerordentlich viel Mühe macht, auch außerhalb von Marbach Geländestrecken zu bauen und Turniere zu organisieren. Dass dazu auch noch einer der erfolgreichsten „Buschreiter“ der Welt aus dem Lande kommt, nämlich Michael Jung aus Horb, trägt mit dazu bei, dass dieser wunderbare Sport immer wieder Anreize setzt, weiter zu machen. Denn zu keiner Zeit, auch nicht in den Anfängen zu Gerd Gauls Zeiten, waren Vielseitigkeitsturniere einfach mal so aus dem Ärmel zu schütteln. Es bedurfte und bedarf immer einer großen Schar von Helfern und Sponsoren und bereitwilligen Turnierveranstaltern mit geeignetem Gelände, was eines der Hauptprobleme ist. Und es bedarf der Pferdefreunde, die sich zutrauen,

sich der Vielseitigkeit zu verschreiben. Eines ist dabei sicher: Die Krone der Reiterei - die Vielseitigkeit heißt deshalb so, weil sie Dressur, Springen und Geländerritt vereinbaren kann und die Menschen, Reiter wie Zuschauer, fasziniert.

Gerd Gaul hatte sich auch einen guten Namen gemacht als Richter und er sah dabei nie alleine die Wertnoten. Vielmehr „richtete er ganzheitlich“. Das heißt, sein Augenmerk lag stets auch auf den Reitern und ihren Pferden mit dem Ziel, sie fest in der Vielseitigkeit zu verankern, in dieser Disziplin zu halten, zu motivieren, von einer Spezialisierung auf Dressur oder Springen abzusehen. Die sehr aufwändige Vielseitigkeit als Sport kann nur bestehen, wenn sich Reiter und ihre Förderer wie Eltern und Pferdebesitzer motivieren lassen, die Sportler mit ihren Pferden zu schulen, weiterzubringen und auch durchaus finanziell zu unterstützen. Gerd Gaul war ein Werber, ein Überzeuger, ein Beharrlicher. Es waren und sind diese Begegnungen mit Gerd Gaul, die dem Chronisten selbst zu seiner eigenen Turnierzeit „im Busch“ immer wieder das tolle Gefühl gaben, mit dem Pferd als Partner Wunderbares erleben zu dürfen.

Danke Gerd! Noch viele gute Jahre!

Martin Stellberger

## SERVICE

### Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## IMPRESSUM

### PRESSEDIENST

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

### Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,  
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).